

The logo for ethnocineca, featuring the word "ethnocineca" in a lowercase, sans-serif font. A small yellow circle is positioned above the letter "a".

ethnocineca

**INTERNATIONAL  
DOCUMENTARY  
FILM FESTIVAL VIENNA  
7-14.MAI 2020**

# PROGRAMM

VOTIV KINO  
DE FRANCE

ETHNOCINECA.AT

# VERANSTALTUNGSDetails

**ETHNOCINECA**  
DO. 07. – DO. 14. MAI 2020

**ERÖFFNUNG**  
DO. 07. MAI 2020

**AWARD CEREMONY**  
DI. 12. MAI 2020

**International Documentary  
Film Festival Vienna**

**Votiv Kino**, Währingerstr. 12,  
1090 Wien

**Kino De France**, Schottenring 5 /  
Heßgasse 7, 1010 Wien

**19:00 Keynote Lecture**

Mattijs van de Port:  
Sensing the Mess

**20:00 Eröffnungsfilm**

Son of Fukushima von Beth  
Balaban und Beth Murphy

**21:00 Votiv Kino, Großer Saal**

Preisverleihung für die  
Wettbewerbe IDA, EVA,  
ADA, ISA & ESSA  
mit Kurzfilmprogramm  
(Gewinnerfilme der Kurzfilm-  
wettbewerbe ISA & ESSA)

## TICKETINFO

**Freier Eintritt für alle Rahmenprogrammveranstaltungen.**

**7 €** Einzelticket

**6 €** ermäßigtes Einzelticket  
(StudentInnen & SeniorInnen,  
sowie für Ö1-Club- & Ö1-  
intro-Mitglieder)

**5 €** ab Kauf von 5 Tickets

**Ticketreservierung**

im Internet unter  
**www.votivkino.at**  
oder während den  
Öffnungszeiten telefonisch  
unter: **01 / 317 35 71**

**VVK ab 21. April 2020**

Freie Sitzplatzwahl.

*Mit Ausnahme des De  
France sind alle Kinosäle  
barrierefrei zugänglich.  
Eine Ermäßigung für einge-  
tragene Begleitpersonen ist  
mit Voranmeldung möglich.*

## ERLÄUTERUNGEN

Alle Filme werden in  
Originalsprache mit engl.  
Untertiteln (OmeU) gezeigt.

Programmänderungen und  
Irrtümer vorbehalten.

For detailed information about  
the films, our guests and the  
programme in English please  
visit [www.ethnocineca.at](http://www.ethnocineca.at).

ethnocineca  
INTERNATIONAL  
DOCUMENTARY  
FILM FESTIVAL  
VIENNA



# INHALTSVERZEICHNIS

---

Vorwort zum Programm 2020	S. 6
Über uns	S. 9
Im Fokus	S. 10
Rahmenprogramm	S. 14
Wettbewerbe	S. 18
Eröffnung	S. 20
Filmprogramm	S. 22
Programmübersicht	S. 58

## RAHMENPROGRAMM

Keynote: Sensing the Mess	S. 14
Virtual Conference: Distribute!: Ethnographic Films	S. 14
Kontroversiell! – Filmgespräch 21 Days Inside	S. 15
Masterclass mit Tiago Hespanha	S. 15
Film & Diskussion: Commander Arian	S. 16
Dok.Point „Vom Warten und Handeln“	S. 16
Workshop: Cinema of the Senses	S. 17

## FILME ALPHABETISCH

21 Days Inside	S. 24
A Donkey Called Geronimo	S. 53
A House in Pieces	S. 44
A New Era	S. 38 & 46
About Love on a small Island	S. 42
Animals	S. 53
Another Life	S. 22
Arguments	S. 31
Beyond the Glacier	S. 29
Camp on the Wind's Road	S. 39
Campo	S. 31
Century of Smoke	S. 38 & 50
Commander Arian	S. 33
Constructions	S. 56
Cracks	S. 32
Familienleben – Family Life	S. 57
Ghiaccio – Sweeping Lives	S. 46
Half Elf	S. 44
I, Pastafari	S. 26
Jonathan Agassi saved my Life	S. 54
Keeping Track	S. 28
Kosher Beach	S. 56
Laatash – Thirst	S. 29
Los Viejos Heraldos	S. 32
Ma nouvelle Vie européenne	S. 23
Nimble Fingers	S. 23
Oro Blanco	S. 30
Outside the Oranges are blooming	S. 36
Persistence	S. 34
Planet Gelnica	S. 48
Quicksilver Chronicles	S. 25
Sankara is not dead	S. 45

Saudade	S. 43
Solo	S. 25 & 33
Son of Fukushima	S. 21 & 52
Songs that never End	S. 39
Stories from Cabo Corrientes	S. 51
Stunned, I remain alert	S. 34
Taste of Hope	S. 52
The Execution	S. 24
The Golden Buttons	S. 49
The Man who wanted to fly	S. 22
The Outlander	S. 43
The Patriot	S. 26
The Sisters	S. 49
Those who wait	S. 37
To be heard	S. 37
Weiyena – The long March Home	S. 40 & 54
When the Persimmons grew	S. 45
Zagros	S. 30

---

**We need to see  
the world from as  
many perspectives  
as possible**

Durchatmen und Dokumentarfilmkino genießen. Das versprach die 14te Ausgabe der **ethnocineca** – International Documentary Film Festival Vienna. Geleitet vom Jahresthema **BREATHE** hätten wir uns einmal mehr auf die Vielfalt ethnographischer und dokumentarischer Filme gefreut, dieses Jahr von 7. bis 14. Mai, erstmals an 8 Tagen und wie gewohnt in den Sälen des Votiv Kinos und des Kino de France. Mit 50 ausgewählten Lang- und Kurzfilmen und zahlreichen Rahmenveranstaltungen hat das Team ein Programm erstellt, das zum Austausch über sensorische Welten, die die dokumentarische Filmkunst ermöglicht, einlädt.

Mit der weltweiten Ausbreitung von Covid-19 mussten auch wir die Festivalsausgabe 2020 absagen. Das Programm, das bereits in allen Ebenen durchdacht und geplant war, und die wunderbaren künstlerischen und sozialwissenschaftlichen Beiträge, die wir dem kinointeressierten Publikum zugänglich machen wollten, bleiben somit in den Archiven der **ethnocineca**. Die Absage des Festivals ist für uns alle ein schwerer Verlust, auf künstlerischer, menschlicher und auf professioneller Ebene. Die 50 ausgewählten Filme des diesjährigen Programms sind Perlen der visuellen Ausdrucksweise, die uns Einblick geben in Lebenswelten, den Kampf um Freiheit, das Zusammenspiel von Menschen und Natur und die Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Und auch wenn es uns nicht möglich ist, das Erleben der Filme in den Kinos Wiens in diesem Jahr durchzuführen, möchten wir doch zumindest mit diesem Programmheft von den wunderbaren Geschichten und Reflexionen, die uns heuer ein reiches Programm ermöglicht hätten, erzählen.

Der Themenschwerpunkt **BREATHE** leitete 2020 die Kuration und hebt jene Qualitäten des Dokumentarfilms hervor, die uns entweder den Atem nehmen oder uns bewusst daran erinnern, dass wir atmen. Es ist die Poesie der Bilder, die Intensität der Impressionen, die hohe Kunst der filmischen Inszenierung, die uns in fremde Welten eintauchen lassen. Wann stockte uns das letzte Mal der Atem, wann mussten wir tief schlucken, wann spürten wir die Gänsehaut unsere Arme hinaufschleichen und wann mussten wir nach einer Szene erstmals wieder tief Luft holen und uns darauf besinnen, dass wir eigentlich gerade hier im Kinosaal und nicht an jenen anderen Orten der Welt sind.

Das Atmen, das Bewusstsein für den Atem und die schrecklichen Folgen des fehlenden Atems sind durch den globalen Ausbruch von Corona jedoch auf allzu reale Weise in den Mittelpunkt gerückt. Und das Durchatmen hat sich noch lange nicht eingestellt. Vielmehr benötigen wir alle in unserem Alltag nun einen langen Atem. Es fühlt sich eigenartig an,

dass wir bereits vor Monaten, lange bevor Corona unser aller Leben in ungewohnte Bahnen getrieben hat, entschlossen hatten, uns mit dem heurigen Programm in einer schnelllebigen Zeit großer Zukunftsfragen Ruhe zu verschaffen und uns der Schönheit im Inneren zuzuwenden. Um die Welt aus so vielen Perspektiven wie möglich zu erkunden, widmeten wir uns daher jenen Filmen, welche uns durch ihre kunstvollen Gestaltungsweisen die brennenden Themen unserer Zeit auf diesem Planeten in eindringlicher Form spüren lassen. Ebenso suchten wir nach dem Atem der Filme selbst, ihrer Kraft als Medium Ideen, Welten und Menschen einander näher zu bringen. Damit wird bewusst die sensorische Kraft und Dynamik von Film in den Vordergrund gerückt, da es vor allem diese Qualitäten sind, welche uns als Menschen ansprechen. Egal ob persönliche Schicksale, politische Umbrüche, moralische Streitthemen, gesellschaftliche Kontroversen oder die Klimakrise – gerade in Zeiten, in denen wir mit Unsicherheiten und vielen Fragen konfrontiert sind, betonen diese Filme das Schöne und Gute zwischen den Zeilen der filmischen Erzählungen. Es sind vor allem poetische und experimentelle Ansätze, welche die Aufmerksamkeit auf jene sensorischen Dimensionen des Weltgeschehens lenken, die nur schwer allein mit Worten wiederzugeben sind. Wo Schatten ist, muss auch Licht sein und der Dokumentarfilm kann uns die Schönheit des Zwischenmenschlichen zeigen.

Zur Eröffnung des Festivals wollte uns Mattijs van de Port mit seiner Keynote „Sensing the Mess“ in die Unordnung der Welt hineinragen und darüber sprechen, wie im Besonderen filmische Medien die Kraft haben, eben dieser Verworrenheit keine künstliche Ordnung zu verleihen, sondern das Chaos in aller Fülle erfahrbar zu machen. In der geplanten Masterclass mit Tiago Hispanha hätte sich der Filmemacher, dessen Werke schon mehrfach auf der **ethnocineca** zu sehen waren, mit der immersiven Kraft des Dokumentarfilms auseinandergesetzt und erkundet, wie die Poesie von Bild und Ton aktuelle Fragen in eindringlicher Form spürbar macht. In der Panel Discussion in Kooperation mit dok.at planten Dimitra Kofti (*Cracks*) und Boris Svartzman (*A New Era*) ökonomische und gesellschaftliche Umbrüche anhand ihrer beeindruckenden Filme als Zeitzeugnisse dieser Phänomene mit dem Publikum zu diskutieren. Die vertiefende Lecture von Ariane Lorrain wollte sich auseinandersetzen mit der philosophisch-sensorischen Annäherung an eine Welt, die unter Druck gekommen ist. Aufbauend auf ihrem Film *Zagros* widmet sie sich den Sinnen und dem Sinngebenden, der Gemeinschaft und der Poesie des Zusammenlebens.

# VORWORT

---

Abschließend möchten wir uns aus ganzem Herzen bedanken. Bei den FilmemacherInnen, ProduzentInnen und Vertrieben, für ihr Vertrauen, ihre Werke und die hervorragende Zusammenarbeit. Bei allen Vortragenden, die das Rahmenprogramm in diesem Jahr mit ihren Beiträgen, Workshops und Gesprächsrunden zu einer vielfältigen Diskussionsplattform gemacht hätten. Bei unserem Publikum, das uns seit vielen Jahren treu begleitet und uns mit seiner Begeisterung für die gezeigten Filme jedes Jahr wieder die Motivation und Inspiration für ein weiteres Jahr Arbeit zur erfolgreichen Umsetzung der Festivalwoche verleiht. Bei unseren FördergeberInnen, SponsorInnen und Award-StifterInnen, die es uns möglich machen, Dokumentarfilm in Wien hochleben zu lassen und für ein filminteressiertes Publikum zugänglich zu machen. Ganz besonders in diesem Jahr, in welchem die Kulturbranche und auch unser Festival tief getroffen wurden, möchten wir unseren Dank zum Ausdruck bringen dafür, dass die Zusammenarbeit weiter aufrecht erhalten wurde und wir somit alle Beteiligten, MitarbeiterInnen, FilmemacherInnen, Jurymitglieder und Vortragende gerecht für Ihre Arbeit entlohnen konnten. Diese Unterstützung auch in Zeiten der Krise war eine Geste der Anerkennung und Wertschätzung, für die wir nachhaltig dankbar sind und die uns Vertrauen in die Zukunft der Filmkunst in Österreich gibt.

Zu guter Letzt bedanken wir uns beim gesamten Team der ethnocineca 2020, das die Vorbereitung des Festivals und die unzähligen Stunden der Überlegungen und der Entwicklung zu einer wunderbaren Erfahrung gemacht haben. Wir freuen uns im nächsten Jahr wieder gemeinsam mit dem Publikum und allen FreundInnen der dokumentarischen Filmkunst gemeinsam im Kino zu sein. Bis dahin wünschen wir allen viel Freude beim Schmökern und bei der Erkundung des Programms – wir hoffen, Sie inspirieren zu können.

**Wir wünschen allen gute Gesundheit. Atmen wir durch, um gemeinsam durch diese globale Krise zu kommen. Wir sehen uns im kommenden Jahr.**

**Marie-Christine Hartig, Martin Lintner, Katja Seidel**

Künstlerische Leitung



# ÜBER UNS

---

## VEREIN

Die ethnocineca ist als Verein organisiert, dessen Team es sich zur Aufgabe gemacht hat, internationales Dokumentarfilmkino in Österreich zu fördern und sozialwissenschaftliche Diskurse mittels ethnographischem Film einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die gemeinsame Leidenschaft für die Dokumentarfilmkunst ist Antrieb und Grund, warum es die ethnocineca gibt.



---

## TEAM 2020

Künstlerische Leitung: Marie-Christine Hartig, Martin Lintner, Katja Seidel

Geschäftsführung: Marie-Christine Hartig, Martin Lintner, Katja Seidel

Programmkoordination: Nóra Soponyai, Simone Traunmüller

Marketing: Rocío Burchard Rodriguez

Kooperationen: Hannah Hauptmann

Gästabbetreuung: Nóra Soponyai, Simone Traunmüller

Finanzierung: Martin Lintner, Katja Seidel

Sponsoring: Saskya Tschebann, Patrick Liebl

Technik und Kopiendispo: Matthias Grausgruber

Festivalassistentz: Iva Bak, Martina Genetti, Julian Grill, Flora Mory,

Florence Naly, Patrick Liebl, Saskya Tschebann

Redaktionelle Assistenz: Julian Grill

Website: Martin Lintner

Festivaltrailer: Martin Lintner

Grafik: Cati Krüger, Martin Lintner

Presse: Elke Weilharter, Sky unlimited

## THE PRESENCE OF WHAT'S ABSENT

**A Donkey called Geronimo**  
von Arjun Talwar &  
Bigna Tomschin

**Camp on the Wind's Road**  
von Nataliya Kharlamova

**Half Elf**  
von Jón Bjarki Magnússon

**Persistence**  
von Jan-Holger Hennies &  
Anne Huffs Schmid

**Quicksilver Chronicles**  
von Ben Guez & Sasha Kulak

Mit diesen Filmen lenken wir den Blick auf das, was zu fehlen scheint, aber dennoch unser Leben begleitet. In 5 unterschiedlichen Filmen lernen wir Menschen kennen, deren aktuelle Lebensumstände von etwas bestimmt werden, das nicht greifbar ist, in der Vergangenheit liegt oder mystischen und spirituellen Ursprungs ist. Dies kann das nostalgische Versunkensein in Erinnerungen an eine vormals gescheiterte Utopie sein, die die Männer in *A Donkey called Geronimo* einst auf einer entlegenen Ostseeinsel zu erreichen suchten.

*Quicksilver Chronicles*, beschäftigt sich mit einstigen Träumen und jugendlichem Idealismus. Kate, Kemp und Tom nehmen uns mit in ihr jetziges Leben in einer verlassenen kalifornischen Geisterstadt, die noch von den eigenen Geistern der Blütezeit ihres Lebens beseelt ist. *Half Elf* widmet sich mit einem intimen und mystischen Zugang der Biographie des Leuchtturmwärters Trausti, der gegen Ende seines Lebens auf der Suche nach seinem „inneren Elf“ ist, der ihm im Laufe seines Lebens abhanden kam, nun aber als eine bewegende Kraft für ihn wiedererstarkt.

In *Camp on the Wind's Road* ist es nach dem Tod des Vaters dessen noch spürbar anwesender Geist, der das Leben der Hinterbliebenen, allen voran das seiner Tochter Belekmaa, prägt, bis man endgültig Abschied nehmen kann. Ähnliches gilt für die suchenden Hinterbliebenen von spurlos verschwundenen Familienmitgliedern in Mexiko. Sie können erst zur Ruhe kommen, wenn sie Gewissheit über die Schicksale ihrer Angehörigen haben und zumindest deren Überreste an entlegenen Orten gefunden haben, um sie bestatten zu können. *Persistence* ist ein eindrucksvolles und unmittelbares Zeugnis dieser zermürbenden Ungewissheit und des Abschiednehmens.

Manchmal braucht man einen langen Atem. In den Filmen dieses Fokusprogramms lernen wir die Geschichten von Menschen kennen, die teils zum Warten, teils zum Widerstand gezwungen sind. Allen gemein ist, dass höhere politische Mächte ihre Lebenssituationen prägen. So ergeht es in *A New Era* jenen BewohnerInnen einer Insel im Fluss Zhujiang in Guangzhou, deren Heimat durch neue Stadtentwicklungsprojekte gefährdet ist, die aber den Anweisungen zur Zwangsumsiedlung entgegneten und so schon über zehn Jahre Widerstand leisteten.

*Nimble Fingers* thematisiert die Ohnmacht und Abhängigkeit von vietnamesischen Wanderarbeiterinnen, die unter prekären Bedingungen in den Fabriken großer internationaler Technologiekonzerne arbeiten, um ihre Familien ernähren zu können, und um sich selbst einmal in noch nicht absehbarer Zeit ein besseres Leben zu ermöglichen. In *Ghiaccio – Sweeping Lives* erleben wir was es für sechs Flüchtlinge aus Gambia und Sierra Leone in Europa bedeutet, zum Warten verdammt zu sein. Doch die Männer wollen nicht tatenlos auf ein selbstbestimmtes Leben mit Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis warten und gründen ein Curlingteam.

Auf dem beschwerlichen Weg zurück in ein geordnetes Leben begleiten wir in *A House in Pieces* eine Familie, die aus Marawi auf den Philippinen nach einem Angriff durch den sogenannten IS fliehen musste und nun versucht, sich ein neues altes Zuhause in den Trümmern der umkämpften Stadt aufzubauen. Einen ganzen anderen Aspekt des Ausgeliefertseins erzählt *21 Days Inside* mit der persönlichen Geschichte einer Beduinin, die als Mutter des Mordes an ihrem Sohn bezichtigt wird und sich in den Verhören mit unlauteren Methoden seitens der männlichen Polizisten konfrontiert sieht. Wie wird sie mit dem Druck dieser kafkaesken Situation, geprägt von rassistischen Vorurteilen und patriarchalen Machtvorstellungen, umgehen können?

## A CALL TO PERSEVERANCE

**21 Days Inside**  
von Zohar Wagner

**A House in Pieces**  
von Manuel Domes &  
Jean Claire Dy

**A New Era**  
von Boris Svartzman

**Ghiaccio – Sweeping Lives**  
von Tomaso Clavarino

**Nimble Fingers**  
von Parsifal Reparato

## FAMILY CONNECTIONS

**Constructions von Fernando Marín Restelli**

**Familienleben – Family Life von Rosa Hannah Ziegler**

**Songs that never End von Yehuda Sharim**

**Son of Fukushima Beth Balaban & Beth Murphy**

**Weiyena - The long March Home von Judith Benedikt, Weina Zhao**

Was bedeutet Familie und was macht familiäre Verbundenheit aus? In diesen fünf Filmen widmen wir uns dem sozialen Kern unserer Gesellschaft und erleben bedingungslose Liebe und Schicksale, die Familien gemeinsam durchstehen müssen. Im Eröffnungsfilm *Son of Fukushima* lernen wir familiäre Pflichten kennen in einem Alltag zwischen Tradition und den Folgen der nuklearen Katastrophe von Fukushima. In ähnlich berührender Weise tauchen wir in *Constructions* mittels liebevoller Detailbeobachtungen ein in die Beziehung und bedingungslose Liebe zwischen einem alleinerziehenden Vater und seinem Sohn in Argentinien.

In *Weiyena – The Long March Home* ergründen wir zusammen mit der Filmemacherin ihre komplexe chinesische Familiengeschichte, geprägt von Fragen der Migration und Identität, aber auch der gemeinsamen Vergangenheitsbewältigung als Familie. Von einem vergleichbaren Schicksal in Zusammenhang mit Fragen der Zugehörigkeit, erzählt der Film *Songs that never End*, in welchem die Familie Dayan, die über Umwege aus dem Iran nach Houston, Texas, geflohen ist, versucht, sich mit der neuen Lebenssituation und dem, was sie in der Heimat zurücklassen musste, neu zu arrangieren. Zuletzt widmen wir uns in *Familienleben – Family Life* einer Familie, die an sich nur noch als Zweckgemeinschaft besteht. Die Spannungen werden spürbar und allen Familienmitgliedern wird langsam klar, dass es so nicht weitergehen kann.

Film kann mehr, als Geschichten erzählen und fremde Lebenswelten erfahrbar machen. Film bedient sich einer expressiven oder impressionistischen Kraft, um Stimmungen zu evozieren und zu kreieren, die über das Hinausgehen, was Augen und Ohren wahrnehmen können. Wir möchten diese Qualitäten von sensorischen und poetischen Zugängen des Dokumentarfilms hervorstreichen und in diesen fünf Filmen Beispiele dafür präsentieren, wie Filme unsere Sinne und unsere Gefühle kraft ihrer cineastischen Qualitäten berühren können.

So entführt uns *Zagros* in die sensorischen Dimensionen der traditionellen Teppichproduktion der BakhtiariInnen im Iran und erschließt uns über diesen Zugang eindringlich die Lebenswelt der ProtagonistInnen. Die verdichtende Poesie des Lebens der Menschen auf einem portugiesischen Militärgelände in *Campo* entfaltet sich im Beziehungsdreieck von Mensch, Natur und Kosmos und entspinnt so ein komplexes Kompendium an Stimmungen, Imaginationen und der Mystik der Landschaft. Ein stark auf Stimmung und die Inszenierung der Stimmung setzender Film ist *Century of Smoke*. Das gesellschaftliche Drama und die schicksalhafte Aporie der DorfbewohnerInnen werden in ihrer Wirkung auf uns durch die Aufnahmen von nebeligen Wäldern und dem alles ummantelnden Regenwald verstärkt. *Stories from Cabo Corrientes* wiederum stellt seine in schwarz-weiß gehaltenen Bilder ganz in den Dienst der mythischen Erzählungen der ProtagonistInnen und kreierte eine ebenso spannungs- wie stimmungsgeladene Atmosphäre, in der Realität und verschollene Welten schwimmen. In *When the Persimmons Grew* folgen wir dem Lauf der Zeit und den Gedanken einer Beziehung, die sich uns in wortkargen Gesprächen einer Mutter und ihres Sohns offenbart.

## SENSORY ENCOUNTERS WITH THE WORLD

**Campo von Tiago Hespanha**

**Century of Smoke von Nicolas Graux**

**Stories from Cabo Corrientes von Jordi Esteva**

**When the Persimmons grew von Hilal Baydarov**

**Zagros von Ariane Lorrain & Shahab Mihandoust**

# RAHMENPROGRAMM

**KEYNOTE**  
**PROF. MATTIJS**  
**VAN DE PORT**

## SENSING THE MESS

**DO. 07.05. 19:00 Uhr**  
**Votiv Kino | Großer Saal**

**Eintritt frei**

*Vortrag in englischer Sprache*

### **Die Wahrnehmung des Chaos: Zum Sinn und den Sinnen im Dokumentarfilm**

Schon bevor ich als Anthropologe die Kamera zu meinem Instrument machte, habe ich begonnen, die Konventionen des akademischen Schreibens in Frage zu stellen, die, wie John Law es ausdrückte, versuchen, „die Realität in Klarheit zu verzerren“. Klarheit war genau das, was an den Orten, die ich erforschte, fehlte: dem vom Krieg heimgesuchte Serbien, wo so viele Leben im Morast endeten, und den Tempeln des afro-brasilianischen Candomblé mit Besessenheitsritualen und blutigen Altären. Diese Orte waren pures Chaos, Chaos, das mit Stolz zur Schau getragen wurde. Das akademische Diktum, dass das Aussortieren und Aufräumen dieses Chaos der beste Weg wäre, sie zu verstehen, ergab einfach keinen Sinn. Das Chaos musste als solches wahrgenommen werden. Ich erkannte, dass Film ein Medium ist, das für die Unordnung der Welt weitaus einladender ist. In dieser Keynote erörtere ich, wie ich Film verwendet habe, um Chaos in meine Arbeit einzuführen. Beginnend mit Beispielen „sprachbefreiter“ sensorischer Filme, die aus dem Harvard Sensory Ethnography Lab stammen, führe ich schon bald wieder – aus Gründen, die noch zu erklären sein werden – das Wort ein, wie es im Genre des Essayfilms vorgeschlagen wurde.

### **ONLINE-KONFERENZ**

## DISTRIBUTE! ETHNOGRAPHIC FILMS

**FR. 08.05. 15:00–16:00**  
**Institut für Kultur- und**  
**Sozialanthropologie,**  
**Seminarraum D, NIG**  
**4.Stock,**  
**Universitätsstraße 7,**  
**1010 Wien**

*Diskussion in englischer Sprache*

Im Rahmen der biennialen online Konferenz der Society for Cultural Anthropology und der Society für Visual Anthropology hosted die ethnocineca in Kooperation mit dem Vienna Visual Anthropology Lab der Universität Wien den Vienna Node.

Distribute 2020 ist eine virtuelle Anthropologiekonferenz mit Streaming von audiovisuellen Panels und Live-Nodes. Das Thema – #distribute – widmet sich zeitgenössischen Praktiken, Theorien und Formen der Verteilung und Umverteilung und versucht, das herkömmliche Konferenzformat neu zu denken. Distribute 2020 ist eine kostengünstige, leicht zugängliche, klimaneutrale Konferenz, die den Weg ebnet das Mega-Konferenzmodell zu überdenken.

Ethnographische Filmfestivals sind seit langem eine wichtige Plattform für die Präsentation von Filmen, die von und mit AnthropologInnen produziert werden, und verschreiben sich der Verknüpfung zwischen AnthropologInnen und einem breiteren Publikum. In diesem Roundtable gehen wir gemeinsam den Fragen nach – Wie erreicht anthropologisches Wissen das Publikum, und was kann die Rolle ethnographischer Filmfestivals in diesem Prozess sein?

TeilnehmerInnen: Marie-Christine Hartig, Andy Lawrence, Viktoria Paar, Katja Seidel, Christos Varvantakis, Werner Zips

Chair: Sanderien Verstappen

### **dok.at im Gespräch mit Zohar Wagner**

Im Brunnen eines Beduinendorfes wird die Leiche eines zweijährigen Buben gefunden. Der Verdacht fällt sofort auf die Mutter, die noch am selben Tag verhaftet wird. Um ein Geständnis zu erzwingen, nutzen die verhörenden Polizisten während der einundzwanzigtägigen Untersuchungshaft bewusst und schamlos die Schwächen der Mutter aus. Zur Aufarbeitung dieser komplexen und aufrüttelnden Geschichte bedient sich *21 Days Inside* an Archivmaterial der Polizei. Verhöre aus Überwachungskameras und Tonaufnahmen aus der Zelle, sowie Zeichnungen nachgestellter Szenen erzählen den Vorfall. Der Film seziert so in eindrücklicher Weise Themen von Macht, Polizeigewalt und der Diskriminierung von Frauen und ethnischen Minderheiten.

Im Gespräch werden Fragen von struktureller Gewalt und patriarchalen Machtvorstellungen und auch die Machart des Films hinterfragt, in dem fast ausschließlich Material der Exekutive verwendet wurde.

In Kooperation mit 

Ausgehend von seinem Film *Campo*, der auf der ethnocineca Österreichpremiere feiert, untersucht Tiago Hespanha die Beziehung zwischen dem Realen und dem Imaginären. Ein Wechselverhältnis, das für ihn die cinematographische Geste bewegt und nährt. Er schlägt eine wilde Reise durch den Prozess vor, bei dem sein filmisches Schaffen nur von dieser ersten Frage geleitet wird: Wie kann man das Imaginäre filmen?

Tiago Hespanha ist bereits mit seinem zweiten Film zu Gast bei der ethnocineca. 2015 war er bereits mit seinem Film *Industrial Revolution* im Festival vertreten. Dieses Jahr läuft sein Film *Campo*, der für den International Documentary Award (IDA) nominiert ist, am Samstag, 9. Mai um 21:00 im Votiv Kino (siehe S. 31).

In Kooperation mit



### **FILM & DISKUSSION**

## **KONTROVERSIELL!**

**FR. 08.05. 19:00 Uhr**  
**De France | Saal 1**

**Eintritt frei**

*Gespräch in englischer Sprache*

### **MASTERCLASS** **TIAGO HESPANHA**

## **INNERER ATEM: DAS IMAGINÄRE FILMEN**

**SA. 09.05.**  
**14:00–16:00 Uhr |**  
**Volkskundemuseum |**  
**Laudongasse 15–19**  
**1080 Wien**

**Eintritt frei**

*Masterclass in englischer Sprache*

# RAHMENPROGRAMM

## FILM & DISKUSSION

### COMMANDER ARIAN

SO. 10.05.  
14:30–17:00 Uhr |  
Votiv Kino | Großer Saal

Eintritt frei

*Diskussion in englischer Sprache*

### Ein Filmgespräch mit Alba Sotorra und Helin Çelik

Wie funktioniert ein demokratisches Experiment, das von Frauen mitten in einem Krieg durchgeführt wird und was sind die Herausforderungen der Präsenz einer Frau im politischen Kontext bewaffneter Konflikte?

Die Diskussion sensibilisiert für die Widerstandsbewegung in den Kantonen von Rojava (Nordsyrien), wo Frauen auf allen Ebenen der Entscheidungsfindung teilnehmen und eine neue Gesellschaft mit Rechten für ethnische Minderheiten, Religionsfreiheit und Frauenrechten aufbauen. Mit ökologischen Prinzipien mitten in einem Kriegsgebiet im Nahen Osten. Außerdem wird auf die Komplexität des kurdischen Feminismus und dem daraus folgenden bewaffneten Widerstand der Frauen eingegangen.

Dieses Programm wurde in Kooperation mit Helin Çelik kuratiert.

*Zagros* von Ariane Lorrain und Shahab Mihandoust ist ein visuell beeindruckendes Beispiel für das Kino der Sinne. In einem poetischen Stil folgt der Film dem traditionellen Handwerk der Tapiserie in den westlichen Bergen des Iran, dem Land der Bakhtiaren. Wolle ist der Leitfaden, der nomadische und sesshafte Kulturen verbindet und die Welten der Weber, Färber und Hirten durch ihre Arbeit begleitet. Teppiche weben das soziale Gefüge ihres Lebens und geben ihm sowohl Form als auch Farbe.

Im diesjährigen Workshop zu *Cinema of the Senses* enthüllt die kanadisch-iranische Filmemacherin und Anthropologin Ariane Lorrain die Bedeutung des Kinos der Sinne und diskutiert Fragen der sensorischen Ethnographie, der Wirkung von audiovisuellen Impulsen und der Bedeutung von Poesie und Kunst zur Erfahrung sozialer Welten, die nicht durch das gesprochene Wort, sondern durch ein verinnerlichtes Gefühl erkundet werden.

## WORKSHOP

### CINEMA OF THE SENSES

ZAGROS | ARIANE LORRAIN

MO. 11.05. 13:00–15:00 Uhr  
Institut für Kultur- und  
Sozialanthropologie,  
Seminarraum D, NIG 4.Stock,  
Universitätsstraße 7,  
1010 Wien

Eintritt frei

*Workshop in englischer Sprache*

## DISKUSSION

### VOM WARTEN UND HANDELN

DIE ROLLE DER KAMERA IN  
ZEITEN GESELLSCHAFTLICHER  
UMBRÜCHE

SO. 10.05.  
15:00–17:30 Uhr |  
Weltmuseum Wien, WMW  
Forum | Heldenplatz,  
1010 Wien

Eintritt frei

*Gespräch in englischer Sprache*

Arbeitslosigkeit, Verdrängung und fehlende Zukunftsperspektiven entlang der Verheißung von Kapitalismus und wirtschaftlichem Fortschritt. Zwischen Warten und Handeln, Fragen von ökonomischen und gesellschaftlichen Umbrüchen und der Kraft der politischen Erzählung im Dokumentarfilm bewegen sich die zwei Filme *Cracks* und *A New Era* inmitten (post-)sozialistischer und kapitalistischer Realitäten.

Sieben Jahre lang begleitet Boris Svartzman die BewohnerInnen der Millionenstadt Guangzhou in ihrem Widerstand gegen die behördlich angeordnete Vertreibung aus ihren Häusern. Sie stellen sich gegen den Abriss des alten Viertels und die vermeintlichen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Vorteile der Gentrifizierung. In *Cracks* zeigt Dimitra Kofti die Auswirkungen der historischen und wirtschaftlichen Veränderungen der postsowjetischen Wirklichkeit auf. Vom industriellen Aufstieg samt darauffolgendem Niedergang begleitet ihr Film die BewohnerInnen der bulgarischen Stadt Pernik durch die Umbrüche der Zeit.

Boris Svartzman und Dimitra Kofti im Gespräch mit Marie-Christine Hartig  
In Kooperation mit Weltmuseum Wien und dok.at



[Zur Online Ausstellung hier klicken!](#)



VOLKSKUNDE  
MUSEUM  
WIEN

—Schul  
gespräche—  
Junge Muslim\*innen  
in Wien



volkskundemuseum.at



Der **International Documentary Award (IDA)** steht ganz im Zeichen der großen Bandbreite an Techniken, Stilarten und Stimmen des Dokumentarfilms und ermöglicht ein Eintauchen in die Vielfalt dieser sich stets weiter entwickelnden Kunstform. Nominiert sind Filme internationaler RegisseurInnen, deren Werke sich durch persönliche Zugänge zu aktuellen brennenden Fragen unserer Zeit auszeichnen.

#### JURY

Christiana Perschon  
(Filmemacherin)  
Stephanie Spray  
(Filmemacherin, UCL)  
Daniel Haingartner  
(Filmemacher, Gewinner  
des Austrian Documentary  
Awards 2019)

#### KURATION

Marie-Christine Hartig  
Martin Lintner

#### PREIS PRÄSENTIERT VON

Weltmuseum Wien

Preisgeld: EUR 1.000.-



Der Wettbewerb für **Excellence in Visual Anthropology (EVA)** hebt herausragende Werke im Bereich der Visuellen Anthropologie hervor und betont die Besonderheiten des ethnographischen Films. Die ausgewählten Filme tragen zu einem progressiven Verständnis der visuellen Anthropologie bei und bringen dem Publikum die verschiedenen Zugänge einer stets nach neuen Erzählformen suchenden Disziplin näher.

#### JURY

Martha-Cecilia Dietrich  
(Centre for Media, Culture and  
History, NYU; Universität Bern)  
Mattijs van de Port (University  
of Amsterdam; VU University)  
Christos Varvantakis  
(Goldsmiths, University of  
London; Athens Ethnographic  
Film Festival)

#### KURATION

Hannah Hauptmann  
Katja Seidel

#### PREIS GESTIFTET VON

Institut für Kultur- und  
Sozialanthropologie,  
Universität Wien

Preisgeld: EUR 1.000.-



Der **Austrian Documentary Award (ADA)** fördert gezielt die österreichische Dokumentarfilmszene und kürt den besten Langfilm von einem Regisseur/einer Regisseurin mit Lebensmittelpunkt in Österreich.

#### JURY

Djamila Grandits (Kaleidoskop  
Film und Freiluft am Karlsplatz)  
Nicole Kandioler  
(Institut für Theater-, Film-  
und Medienwissenschaft,  
Universität Wien)  
Aksel Stasny (Filmemacher)

#### KURATION

Marie-Christine Hartig  
Martin Lintner  
Katja Seidel

#### PREIS GESTIFTET VON

Verwertungsgesellschaft der  
Filmschaffenden

Preisgeld: EUR 1.000.-



Die nominierten Filme des **International Shorts Award (ISA)** zeigen die Dynamiken und expressiven Möglichkeiten des Kurzfilmformats auf. In diesem Wettbewerb entscheidet das Publikum im Rahmen der beiden ISA-Kurzfilmprogramme über den diesjährigen Gewinner.

#### PUBLIKUMSPREIS

#### KURATION

Rocío Burchard Rodriguez  
Saskya Tschebann

#### PREIS GESTIFTET VON

Verwertungsgesellschaft für  
audiovisuelle Medien

Preisgeld: EUR 500.-



Der Wettbewerb des Nachwuchsförderpreis **ethnocineca Student Short Award (ESSA)** bietet jungen internationalen Talenten eine öffentliche Plattform zur Vorstellung und Diskussion ihrer Werke und lädt das Publikum dazu ein, neue und innovative Spielarten des Dokumentarfilms zu entdecken. Der Gewinnerfilm wird vom Publikum gekürt.

#### PUBLIKUMSPREIS

#### KURATION

Nóra Soponyai  
Simone Traunmüller

#### PREIS GESTIFTET VON

ethnocineca

Preisgeld: EUR 500.-

# ERÖFFNUNG DONNERSTAG 07.05.2020

**KEYNOTE**  
**PROF. MATTIJS**  
**VAN DE PORT**

## SENSING THE MESS

**DO. 07.05. 19:00 Uhr**  
**Votiv Kino | Großer Saal**  
**Eintritt frei**

*Vortrag in englischer Sprache.*

### **Die Wahrnehmung des Chaos: Zum Sinn und den Sinnen im Dokumentarfilm**

Schon bevor ich als Anthropologe die Kamera zu meinem Instrument machte, habe ich begonnen, die Konventionen des akademischen Schreibens in Frage zu stellen, die, wie John Law es ausdrückte, versuchen, „die Realität in Klarheit zu verzerren“. Klarheit war genau das, was an den Orten, die ich erforschte, fehlte: dem vom Krieg heimgesuchte Serbien, wo so viele Leben im Morast endeten, und den Tempeln des afro-brasilianischen Candomblé mit Besessenheitsritualen und blutigen Altären. Diese Orte waren pures Chaos, Chaos, das mit Stolz zur Schau getragen wurde. Das akademische Diktum, dass das Aussortieren und Aufräumen dieses Chaos der beste Weg wäre, sie zu verstehen, ergab einfach keinen Sinn. Das Chaos musste als solches wahrgenommen werden. Ich erkannte, dass Film ein Medium ist, das für die Unordnung der Welt weitaus einladender ist. In dieser Keynote erörtere ich, wie ich Film verwendet habe, um Chaos in meine Arbeit einzuführen. Beginnend mit Beispielen „sprachbefreiter“ sensorischer Filme, die aus dem Harvard Sensory Ethnography Lab stammen, führe ich schon bald wieder – aus Gründen, die noch zu erklären sein werden – das Wort ein, wie es im Genre des Essayfilms vorgeschlagen wurde.

Nach der Katastrophe von Fukushima 2011 sieht sich Familie Ouchi gezwungen, ihre seit Generationen gepflegte Lebensweise aufzugeben, denn ihre Felder sind jetzt radioaktiv verseucht und sie müssen ihr Zuhause verlassen. Während der weltweit größten radiologischen Säuberungsaktion trägt Hidekatsu, der älteste Sohn, die Verantwortung dafür, dass die Familie ihr Ackerland und damit ihre Identität zurückgewinnen kann. *Son of Fukushima* begleitet Hidekatsu und seine Familie 4 Jahre lang durch die Zeit der Ungewissheit und erzählt mit liebevoll gestalteten Animationen über die Vergangenheit der Familie. Ein Film über die Bedeutung von Familie in Zeiten der Krise vor dem Hintergrund und des Umgangs des Menschen mit der Natur.



**Beth Balaban,**  
**Beth Murphy |**  
**Japan, USA 2019 |**  
**63 Min. | OmeU**

*Weltpremiere*

## SON OF FUKUSHIMA

**20:00 | Votiv Kino |**  
**Großer Saal**

**FAMILY**  
**CONNECTIONS**

Im Anschluss an den Eröffnungsfilm laden wir zum feierlichen Festivalauftakt ins Café und Foyer des Votiv Kinos. Ein Buffet des Café Afro sorgt für das kulinarische Wohlergehen und auch dieses Jahr dürfen wir den köstlichen Wein der Familie Ebinger genießen. Für musikalische Unterhaltung ist ebenfalls gesorgt - Julian Horn wird an den Plattentellern für den richtigen Start in die Festivalwoche sorgen.

**im Anschluss:**

## ERÖFFNUNGS- PARTY

**im Café und Foyer**  
**des Votiv Kinos**



Jan Prazak | Irland,  
Österreich 2019 |  
72 Min. | OmeU

## ANOTHER LIFE

17:00 Uhr | Votiv Kino |  
Großer Saal

Der sechzigjährige Einsiedler Alex lebt irgendwo nahe den imposanten Klippen der irischen Küste. Sein Zuhause teilt er mit verletzten Tieren, die er solange pflegt, bis sie wieder bereit sind, in die Wildnis zurückzukehren. Die aufopferungsvolle Betreuung seiner Schützlinge wurzelt in der festen Überzeugung, dass alles Leben auf der Welt gleich wertvoll ist. Selbst das kleinste Geheimnis, das er auf seinem Fenster entdeckt... *Another Life* ist die kurzweilige und einfühlsame Betrachtung eines Menschen, der beschlossen hat sein Leben anderen Werten als materiellem Hedonismus und egoistischer Selbstoptimierung zu widmen. Ein Film, der die Fragen aufkommen lässt, worum es im Leben wirklich geht und was man (nicht) braucht, um glücklich zu sein.



Frank Shouldice |  
Irland 2018 | 83 Min. |  
OmeU

Österreichpremiere

## THE MAN WHO WANTED TO FLY

17:00 Uhr | De France |  
Saal 1

Bobby ist ein über achtzigjähriger Junggeselle und sein größter Traum war schon immer das Fliegen – wie gerne wäre er doch Pilot geworden! Jetzt, im Alter, ist er fest entschlossen, seinen Traum endlich zu verwirklichen. Auch wenn es das Letzte sein sollte, das er im Leben tut. Gemeinsam mit seinem besten Freund beginnt er eine Landebahn inmitten der Felder Irlands zu bauen und sich nach einem Fluglehrer umzusehen. *The Man who wanted to fly* erzählt ohne große cineastische Gesten ein modernes Märchen, wie es menschlicher nicht sein könnte: herzerwärmend, erheitend und rührend zugleich. Eine inspirierende Geschichte über Freundschaft und Entschlossenheit, die zeigt, dass es niemals zu spät ist, seinen Träumen zu folgen.



Abou Bakar Sidibé gewann als Co-Regisseur seines Film *Les Sauteurs – Those Who Jump*, einer Dokumentation seiner Flucht von Mali nach Europa, den EVA-Award der ethnocineca 2017. Als er damals endlich den europäischen Kontinent erreicht hatte, erfasste ihn das Gefühl, dass nun ein neues, besseres Leben vor ihm stünde. Doch während *Les Sauteurs* weltweit auf Filmfestivals gezeigt wird, lebt Sidibé heute isoliert in einem bayrischen Flüchtlingszentrum. Ein Künstler, der zwar Gehör findet, der aber zugleich in der Tristesse und Langeweile eines abgelegenen Heims gefangen ist. *Ma Nouvelle Vie Européenne* zeigt quasi als Fortsetzung von *Les Sauteurs* das ernüchternde Leben nach der Flucht, in dem die lang ersehnte Freiheit zum Gefängnis wird.



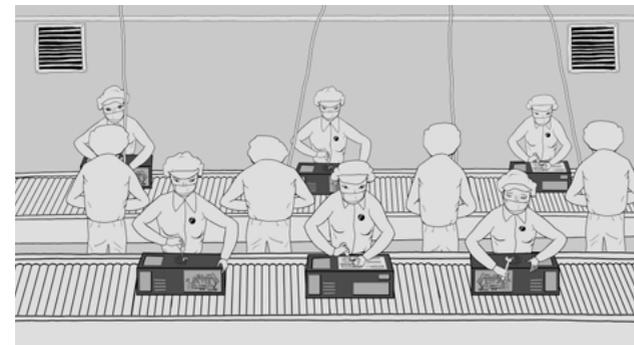
Abou Bakar Sidibé,  
Moritz Siebert | Tunesien,  
Deutschland 2019 |  
22 Min. | OmeU

Österreichpremiere

## MA NOUVELLE VIE EUROPÉENNE

19:00 Uhr | Votiv Kino |  
Großer Saal

Die junge Wanderarbeiterin Bay verdient den Lebensunterhalt für sich und ihre Familie in Thai Long, einem Vorort Hanois und zugleich einer der größten industriellen Produktionsstätten der Welt. Die Arbeit ist hart und folgt strikten Regeln, die streng kontrolliert werden. Gerade von Frauen wird unermüdlicher Einsatz und absoluter Gehorsam erwartet. Erst als Bay anlässlich der Tet-Feierlichkeiten in ihr Heimatdorf reist, findet sie Zeit, ihre Situation zu überdenken. *Nimble Fingers* enthüllt mithilfe von gezeichneten Animationen Schritt für Schritt die Grundlagen, auf denen die Produktionskette globaler Güter aufbaut, und offenbart Ängste und Träume der ausgebeuteten Produzentinnen.



Parsifal Reparato |  
Vietnam, Italien 2018 |  
52 Min. | OmeU

Österreichpremiere

## NIMBLE FINGERS

19:00 Uhr | Votiv Kino |  
Großer Saal

A CALL TO  
PERSEVERANCE

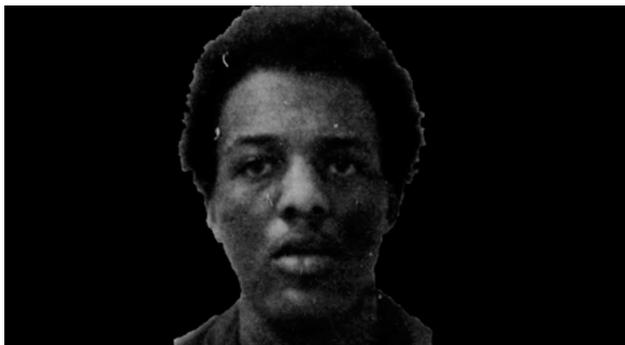


**Jeroen Van der Stock |  
Belgien 2019 | 15 Min. |  
OmeU**

## THE EXECUTION

**19:00 Uhr | De France |  
Saal 1**

Am 12. Juli 1984 wird Ivon Ray Stanley auf dem elektrischen Stuhl hingerichtet. Ein Assistent des Gefängnisdirektors berichtet telefonisch aus einem an die Hinrichtungszelle angrenzenden Raum, was hinter dem Einwegspiegel passiert. Minutiös wird eine nüchterne Checkliste abgearbeitet, mit deren Hilfe sich die Gefängnisangestellten darauf vorbereiten, die Hinrichtung zu vollstrecken. Der Bericht ist klinisch und die Kommunikation technisch und leidenschaftslos, während sich im Film ein Punkt nach dem anderen über das körnige Polizeifoto von Ivon Ray legt. *The Execution* verarbeitet anhand der sogenannten „execution tapes“ die Hinrichtungen, die zwischen 1983 und 1996 in den USA vollzogen worden sind.



**Zohar Wagner |  
Israel 2019 | 65 Min. |  
OmeU**

*Europapremiere*

## 21 DAYS INSIDE

**19:00 Uhr | De France |  
Saal 1**

Im Brunnen eines Beduinendorfes wird die Leiche eines zweijährigen Buben gefunden. Der Verdacht fällt sofort auf die Mutter, die noch am selben Tag verhaftet wird. Um ein Geständnis zu erzwingen, nutzen die verhörenden Polizisten während der einundzwanzigtägigen Untersuchungshaft bewusst und schamlos die Schwächen der Mutter aus. Zur Aufarbeitung dieser komplexen und aufrüttelnden Geschichte bedient sich *21 Days Inside* an Archivmaterial der Polizei. Verhöre aus Überwachungskameras und Tonaufnahmen aus der Zelle, sowie Zeichnungen nachgestellter Szenen erzählen den Vorfall. Der Film seziert so in eindrücklicher Weise Themen von Macht, Polizeigewalt und der Diskriminierung von Frauen und ethnischen Minderheiten.



**A CALL TO  
PERSEVERANCE**

Der junge argentinische Pianist und Komponist Martín ist seit seinem Kollaps vor vier Jahren Patient von „El Borda“, der größten und bekanntesten, aber auch umstrittensten psychiatrischen Klinik Lateinamerikas. Das ehemalige Wunderkind versucht nun, seine diagnostizierte Schizophrenie zu überwinden und außerhalb der psychiatrischen Klinik vor allem auf den großen Konzertbühnen wieder ins Leben zurückzukehren, während er gleichzeitig an seiner neuen Komposition „Enfermaria“ arbeitet. *Solo* erzählt die einzigartige und doch universelle Geschichte eines von Perfektion und Kreativität getriebenen Menschen, der seine Kraft aus seiner eigenen Zerbrechlichkeit schöpft.



**Artemio Benki |  
Argentinien, Tschechien,  
Frankreich, Österreich  
2019 | 85 Min. | OmeU**

*Österreichpremiere*

## SOLO

**21:00 Uhr | Votiv Kino |  
Großer Saal**



Die New Idria Mining Company gründete in der Zeit des großen Goldrausches in Zentralkalifornien die zweitgrößte Quecksilbermine der Vereinigten Staaten. Als in den 1970er-Jahren der Bergbaubetrieb endgültig stillgelegt wurde, hinterließ das Unternehmen eine verseuchte Gegend. In den darauffolgenden Jahren träumten drei Ortsansässige davon, in der verlassenen Ortschaft eine ideal Gesellschaft als alternative Version des „amerikanischen Traums“ zu errichten. Kate, ihr Bruder Kemp und der Fotograf Tom leben heute noch in der trostlosen Einöde und jagen in skurrilen Gesprächen ihren philosophischen Betrachtungen dem Glanz vergangener Tage hinterher. *Quicksilver Chronicles* geht der Frage nach, wie andere Lebensentwürfe in Zeiten des Neoliberalismus aussehen können und zeigt einprägsam die Kraft von Freundschaft und der Erinnerung an jugendlichen Enthusiasmus, der, geprägt vom Geist der 1970er Jahre, auch heute noch nachhallt.

**Ben Guez, Sasha Kulak |  
USA, Russland 2019 |  
75 Min. | OmeU**

*Österreichpremiere*

## QUICKSILVER CHRONICLES

**21:00 Uhr | De France |  
Saal 1**



**THE PRESENCE  
OF WHAT'S  
ABSENT**

**Katja Fedulova |  
Russland, Deutschland  
2018 | 27 Min. | OmeU**

*Weltpremiere*

## THE PATRIOT

**17:00 Uhr | Votiv Kino |  
Großer Saal**



Mit nur 21 Jahren wird Wassili Wlasow als jüngster Parlamentarier in die russische Duma gewählt. Dank seines sehr selbstbewussten Auftretens könnte er schon bald zum Hoffnungsträger der rechtspopulistischen Partei LDPR avancieren. Wlasows von der eigenen Mutter geförderte, zutiefst patriarchale Denkweise erfährt viel Zuspruch in der Bevölkerung. Unterstützung in seiner Arbeit erfährt er unter anderem durch seine Partnerin, aber Frauen haben seiner Meinung nach in der Politik nichts zu suchen. *The Patriot* erzählt vom Alltag eines rechten Jungpolitikers und von dessen Ansichten und Zielen in einem politischen Umfeld, in dem Frauen nur wenig zu sagen haben.

**Mike Arthur |  
Deutschland, Österreich,  
USA 2019 | 57 Min. |  
OmeU**

*Europapremiere*

## I, PASTAFARI

**17:00 Uhr | Votiv Kino |  
Großer Saal**



Die Kirche des fliegenden Spaghettimonsters wurde in den USA als Reaktion auf die staatliche Anerkennung des Kreationismus gegründet, um Privilegien von staatlich anerkannten Lehren zu hinterfragen. Der ehemalige neoliberale Parlamentarier Niko Alm setzte bereits vor seiner politischen Karriere in Österreich gerichtlich durch, auf seinem Passfoto ein Nudelsieb als religiöses Symbol tragen zu dürfen. Aber auch in anderen Ländern beschäftigen die Pastafaris die Gerichte in ihrem Bestreben, offiziell als Religionsgemeinschaft anerkannt zu werden. *I, Pastafari* wirft einen satirischen Blick auf diese scheinbar skurrile Religion und hinterfragt in seiner kurzweiligen kollagenartigen Montage die Bedeutung von Religion in einer säkularen westlichen Welt.



welt  
museum  
wien



**Wiens neue Blicke  
auf die Welt**

[www.weltmuseumwien.at](http://www.weltmuseumwien.at)



## INTERNATIONAL SHORTS AWARD

Publikumspreis: Stimmzettel für  
das Publikumsvoting werden beim  
Einlass ausgegeben.

Kurzfilmprogramm ISA I  
17:00 Uhr | De France | Saal 1  
Im Wettbewerb mit: Kurzfilmprogramm ISA II  
Sonntag, 10. Mai 17:00 | De France, Saal 1

Hugo Chávez Carvajal |  
Mexiko 2019  
15 Min. | OmeU

Weltpremiere

### KEEPING TRACK

17:00 Uhr | De France |  
Saal 1



„Steigen sie nicht mehr ein – der Zug fährt ab!“ In Mexiko-City benutzt mehr als die Hälfte der Bevölkerung die U-Bahn, um von den Vorstädten ins Zentrum und wieder zurück zu gelangen. In der Nacht, nachdem der letzte Zug seine Fahrt aufgenommen hat, sind verschiedene ArbeiterInnengruppen für die Wartung und Instandsetzung von Gleisen, Bahnsteigen, Terminals und Tunneln zuständig. Ihre Arbeit ist wesentlich, wird aber kaum wahrgenommen. Der kurzweilige und raffiniert beobachtende Film *Keeping Track* nimmt das Publikum mit in die Welt dieses Untergrundes und gibt Einblicke in das U-Bahn Netz in einer der größten Metropolen der Welt

Egal wo, Wasser ist eine wichtige Ressource. Die Sahrawi-Frauen, die in der Westsahara leben, wissen das am besten: Sie sind jeden Tag mit dem Durst der Hamada, dem Fluch der Wüste, konfrontiert. In unterschiedlichen Flüchtlingslagern der Region organisieren sie entsprechend den Bedürfnissen jeder einzelnen Familie die Wasserverteilung. Allerdings gibt es noch ein Verlangen, für das sie kaum eine Linderung finden: der Durst nach einem Leben in Frieden, Freiheit und Normalität. *Laatash – Thirst* erzählt in imposanten Bildern, einfühlsamen Beobachtungen über einen langjährigen Konflikt und über starke Frauen, die den Widrigkeiten des Lebens in der Wüste trotzen.



Elena Molina |  
Algerien, Spanien 2019 |  
14 Min. | OmeU

Österreichpremiere

### LAATASH – THIRST

17:00 Uhr | De France |  
Saal 1

Gletscher verbergen häufig Bodenschätze, weshalb die Goldgewinnungsindustrie besonders von ihrem Rückzug profitiert. Das Landschaftsbild Kirgistans und Kasachstans ist von den verschwindenden Eismassen, der Ausbeutung natürlicher Wasserressourcen und der daraus folgenden Wüstenbildung geprägt. So verwandelte sich der einst gewaltige Aralsee langsam zur heutigen Salzwüste Aralkum – eine existenzbedrohende Entwicklung für die Fischer in der Region. *Beyond the Glacier* untersucht den Umgang des Menschen mit der Natur und fragt nach einer Zukunft im anwachsenden ökologischen Chaos.



David Rodríguez Muñoz |  
Kasachstan, Spanien 2019 |  
19 Min. | OmeU

Österreichpremiere

### BEYOND THE GLACIER

17:00 Uhr | De France |  
Saal 1

**Gisela Carbajal Rodríguez |  
Argentinien, Deutschland  
2018 | 24 Min. | OmeU**

Österreichpremiere

## ORO BLANCO

**19:00 Uhr | Votiv Kino |  
Großer Saal**

Jeden Morgen ist Flora mit ihren Lamas auf der Suche nach Weideland in den argentinischen Bergen. Das Land wird immer karger und von Monat zu Monat finden ihre Tiere immer weniger Nahrung. Ein US-kanadischer Konzern hat sich in der Gegend der Salinas Grandes, der großen Salzwüsten, niedergelassen, um Lithium abzubauen. Der Konzern bedient sich der letzten Wasserreserven der Atacama und Kolla, um den weltweiten Hunger nach wiederaufladbaren Batterien zu stillen. Vor der Kulisse eindrucksvoller Panoramen erzählt *Oro Blanco* von den Sorgen und Ängsten der Menschen, deren Lebensraum und traditionelle Lebensweise durch ausbeuterisch und rücksichtslos agierende Großkonzerne bedroht sind.



**Ariane Lorrain, Shahab  
Mihandoust | Iran, Kanada  
2018 | 58 Min. | OmeU**

Österreichpremiere

## ZAGROS

**19:00 Uhr | Votiv Kino |  
Großer Saal**

In den westlichen Bergen des Irans liegt das Land der teilweise nomadisch lebenden BachtiarInnen, die seit Generationen von der Teppichproduktion leben. Teil der Arbeit ist nicht nur das Knüpfen der Teppiche: Es müssen Schafe gezüchtet und geschoren werden, die Wolle gesponnen und schließlich gefärbt werden. All diese Arbeiten werden in den Familienverbänden organisiert. Doch hinter den schönen Bildern verbirgt sich auch der bittere Kampf einer Minderheit um das finanzielle Auskommen und kulturelle Überleben. Visuell beeindruckend umgesetzt, entwickelt sich *Zagros* in seiner poetischen Erzählweise zu einer Ode an die Schönheit dieses traditionellen Kunsthandwerks.



SENSORY  
ENCOUNTERS  
WITH THE  
WORLD



Ron und seine Frau Karen werden von Menschen aus ganz Europa besucht. Ihre Gäste hören Stimmen, die ihre Gedanken und ihr tägliches Handeln kommentieren. Gemeinsam diskutieren sie über die Auswirkungen ihrer Persönlichkeitsstörungen auf ihr Leben, was jeden von ihnen dazu veranlasst, sich ganz persönlich mit seinen Stimmen auseinanderzusetzen. Daraus resultieren intensive Debatten über unsere Welt und darüber, wie wir als Menschen funktionieren. *Arguments* betrachtet die sogenannte psychische Störung nicht im Sinne einer Abkopplung von der Realität, sondern im Sinne eines erweiterten Realitätsbewusstseins, als Darstellung einer inneren Unruhe, die für andere unhörbar ist, aber die verborgenen Leiden aller Menschen widerspiegelt.



**Emmanuelle Manck,  
Olivier Zabat |  
GB, Frankreich 2019 |  
88 Min. | OmeU**

Österreichpremiere

## ARGUMENTS

**19:00 Uhr | De France |  
Saal 1 |**



An welchen Orten entwirren sich die Widersprüche und Geheimnisse des Lebens am besten? Der Stadtrand von Lissabon beherbergt heute den größten Armeestützpunkt Europas, genannt „Campo“. Hier trainieren nicht nur SoldatInnen ihre fiktiven Kampfeinsätze, auch Hobby-AstronomInnen schätzen die Gegend sehr und beobachten ambitioniert den Sternenhimmel über dem Truppenübungsplatz. In der Dunkelheit verborgen äßen zudem wilde Rehe, denen mitunter ein Junge am Klavier ein Ständchen darbringt. *Campo* reflektiert über das Wesen des Alltäglichen und des Transzendenten und lässt dank seiner impressionistischen Bilder die Realität und die Welt der Gedanken scheinbar ineinander verschwimmen.



**Tiago Hespanha |  
Portugal 2019 | 101 Min. |  
OmeU**

Österreichpremiere

## CAMPO

**21:00 Uhr | Votiv Kino |  
Großer Saal**

SENSORY  
ENCOUNTERS  
WITH THE  
WORLD



Luis Alejandro Yero |  
Kuba 2018 | 23 Min. |  
OmeU

Österreichpremiere

## LOS VIEJOS HERALDOS – THE OLDEN HERALDS

21:00 Uhr | De France |  
Saal 1



Nach mehr als einem halben Jahrhundert erleben Tatá und Esperanza im Alter von fast 90 Jahren die Wahl des ersten Präsidenten Kubas, der nicht den Nachnamen Castro trägt. Doch die große Politik hat nicht viel mit ihrem Leben zu tun und passiert irgendwo anders, im uralten Fernseher, der im Hintergrund mitläuft. Als zwei Leuchttürme einer vergangenen Zeit beobachten sie schweigend das Ende einer Ära. Stimmig und atmosphärisch nimmt uns der Film, in schwarz-weiß gehalten, mit in den Alltag eines Ehepaars, für das politische Veränderungen nicht mehr viel bedeutet.

Dimitra Kofti | Bulgarien,  
Deutschland 2018 |  
55 Min. | OmeU

Österreichpremiere

## CRACKS

21:00 Uhr | De France |  
Saal 1



Pernik hat ihre besten Tage hinter sich. In der bulgarischen Stadt, einst einer der bedeutsamsten Industriestandorte Bulgariens, reihen sich riesige Supermärkte an baufällige Fabrikhallen. Die Arbeitslosigkeit ist hoch und die Perspektiven sind trist in Zeiten der postsozialistischen Wirklichkeit. In Mitten des trostlosen Stadtbilds zwischen sowjetischer Vergangenheit und kapitalistischen Realitäten des 21. Jahrhunderts begleitet *Cracks* StadtbewohnerInnen durch die Umbrüche der Zeit. Ein Film über historische und wirtschaftliche Veränderungen und über Menschen, die einen industriellen Aufstieg samt darauffolgenden Niedergang durchlebt haben.

Der junge argentinische Pianist und Komponist Martín ist seit seinem Kollaps vor vier Jahren Patient von „El Borda“, der größten und bekanntesten, aber auch umstrittensten psychiatrischen Klinik Lateinamerikas. Das ehemalige Wunderkind versucht nun, seine diagnostizierte Schizophrenie zu überwinden und außerhalb der psychiatrischen Klinik vor allem auf den großen Konzertbühnen wieder ins Leben zurückzukehren, während er gleichzeitig an seiner neuen Komposition „Enfermaria“ arbeitet. *Solo* erzählt die einzigartige und doch universelle Geschichte eines von Perfektion und Kreativität getriebenen Menschen, der seine Kraft aus seiner eigenen Zerbrechlichkeit schöpft.



Artemio Benki |  
Argentinien, Tschechien,  
Frankreich, Österreich  
2019 | 85 Min. | OmeU

Österreichpremiere

## SOLO

12:00 Uhr | Votiv Kino |  
Großer Saal

Als der Krieg in Syrien ausbrach, bildete eine Gruppe von Frauen aus dem kurdischen Widerstand die YPJ – Women's Protection Units. Arian, die in jungen Jahren Zeuge der barbarischen Behandlung von Opfern sexueller Übergriffe geworden war, leitet die Einheit und widmet ihr Leben der Niederlage von ISIS. Als sich die YPJ ihrem Ziel nähert, fleht sie ihre Kameraden an, die wahre Bedeutung ihres Kampfes zu entdecken: Freiheit für die nächste Generation von Frauen. Mit beispiellosem Zugang zum Kommandanten und seinen Truppen, einschließlich erschütternder Szenen von Arians langsamer Genesung von mehreren Schusswunden, fertigt Alba Sotorra auf brillante Weise ein packendes Porträt einer Frau auf einer Mission an.



Alba Sotorra | Syrien,  
Deutschland, Spanien |  
2018 | 77 Min. | OmeU

## COMMANDER ARIAN. A STORY OF WOMEN, WAR AND FREEDOM

14:30–17:00 Uhr |  
Votiv Kino | Großer Saal

Eintritt frei

Dieses Programm wurde in  
Kooperation mit Helin Çelik  
kuratiert.

**Henrique Amud, Lucas H. Rossi dos Santos | Brasilien 2020 | 15 Min. | OmeU**

*Weltpremiere*

**STUNNED, I REMAIN ALERT**

Der brasilianische Journalist und Menschenrechtsaktivist Dermi Azevedo, erzählt von seinem Leben, seinem Protest gegen das Regime, seiner Folterung und dem Verlust seines Sohnes, der bei Azevedos Verhaftung im Alter von knapp zwei Jahren ebenso misshandelt wurde und sich Jahre später das Leben nahm. Durch seine Geschichte zieht Azevedo Parallelen zur aktuellen brasilianischen und globalen Politik und erhebt schwere Vorwürfe gegen die Nicht-Ahndung von Folter. Anhand von aktuellem und historischem Archivmaterial wirft *Stunned, I remain alert* durch seine expressive Montage einen ebenso ungewohnten wie persönlichen Blick auf eine dunkle Ära der brasilianischen Geschichte und warnt vor deren Wiederholung.



**17:00 Uhr | Votiv Kino | Großer Saal**

**Jan-Holger Hennies, Anne Huffs Schmid | Mexiko, Deutschland 2019 | 54 Min. | OmeU**

*Österreichpremiere*

**PERSISTENCE**

Die organisierte Gewalt des spurlosen Verschwindenlassens von Menschen und die verzweifelte Suche nach ihnen hält viele MexikanerInnen in Atem. Persistence begibt sich auf eine audiovisuelle Reise durch Mexikos Landschaften des Verschwindens und lässt uns spüren, welche Hürden die Angehörigen auf der Suche nach den Überresten ihrer Lieben zu bewältigen haben. Der klare Schnitt, die unaufdringliche Kameraführung und der Verzicht auf erklärende Kommentare geben Raum für ein ebenso aufrüttelndes wie eindringliches Dokument darüber, was es für die Angehörigen bedeutet, nicht zu wissen, was mit ihren verschwundenen Angehörigen passiert ist, und welche Strapazen sie auf sich nehmen, um Gewissheit zu erlangen.



**17:00 Uhr | Votiv Kino | Großer Saal**

**THE PRESENCE OF WHAT'S ABSENT**



**YET ANOTHER FUCKING WILDLIFE MAGAZINE**

**thegap**

Magazin für Glamour, Diskurs und Facebook, bitte: [www.facebook.com/thegapmagazin](http://www.facebook.com/thegapmagazin)

Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden GenmbH

Collecting Society of Audiovisual Authors

Wir vertreten die

Rechte von Regie, Kamera, Filmschnitt, Szenenbild, Kostümbild & Schauspiel.



## INTERNATIONAL SHORTS AWARD

Publikumspreis: Stimmzettel für das Publikumsvoting werden beim Einlass ausgegeben.

Kurzfilmprogramm ISA II  
17:00 Uhr | De France | Saal 1  
Im Wettbewerb mit: Kurzfilmprogramm ISA I  
Samstag, 09. Mai 17:00 | De France, Saal 1

**Nevena Desivojević | Portugal 2019 | 21 Min. | OmeU**

Österreichpremiere

### OUTSIDE THE ORANGES ARE BLOOMING

17:00 Uhr | De France | Saal 1



Hoch oben in den portugiesischen Bergen hält ein Mann als Letzter die Stellung in einem bereits aussterbenden Dorf. Er wandert alleine durch die nebligen Wälder und zwischen den Mauern seines dunklen Hauses umher, unzufrieden mit seiner Existenz als Mensch und Aussenseiter. *Outside the Oranges are Blooming* unterstreicht die Einsamkeit eines verschwindenden Dorfes und den innerlichen Rückzug seines letzten Bewohners sowohl durch den spärlichen Dialog zwischen Protagonist und Filmemacherin als auch durch die karge Atmosphäre der Bilder.

Was bedeutet Leben, wenn man ständig vom Tod umgeben ist? Seit über 30 Jahren lebt Tony Bacalso mit seiner Familie zwischen den Gräbern auf dem Nordfriedhof von Manila und verdient sich durch Grabpflege und die Organisation von Begräbnissen seinen Lebensunterhalt. So ist für ihn das Leben unter den Toten nicht nur zur Normalität sondern auch zur existentiellen Notwendigkeit geworden. Da die Plätze auf dem Friedhof jedoch immer knapper werden, wird es auch für Tony immer schwieriger, für sich und seine stetig wachsende Familie zu sorgen. *Those who wait* wirft einen evokativen Blick auf ein Dasein zwischen Leben und Tod, Glück und Schicksal und dem Warten auf das, was vor uns allen liegt.

**Steph Beeston | Philippinen, GB 2019 | 20 Min. | OmeU**

Weltpremiere

### THOSE WHO WAIT

17:00 Uhr | De France | Saal 1



Auf der Suche nach einer Gemeinschaft, in der jede/jeder so leben und lieben kann, wie sie/er möchte, begleiten sechs Personen filmisch ihre Situation, wie sie aus Venezuela ins brasilianische Manaus geflohen sind. Hier, in der größten Stadt im Amazonas-Regenwald, befindet sich seit 2018 Brasiliens erste Unterkunft für LGBTIQ+ Flüchtlinge. Der im Kollektiv entstandene Dokumentarfilm *To be heard* erzählt die Geschichte von derzeitigen und ehemaligen BewohnerInnen, die alle versuchen, sich in dieser fremden Metropole ein neues Leben aufzubauen. Abseits der Tragik ihrer Vergangenheit, stehen Charaktere und Charisma der ProtagonistInnen im Vordergrund dieses sorgfältig zuhörenden Porträts.

**Alice Carolina Filipa Fontes, Luis Gomez, Vicente Jordano Barreto Jimenez, Davis Marcona, Sahary Molina, Julio Rengel | Brasilien, Großbritannien 2019 | 26 Min. | OmeU**

Weltpremiere

### TO BE HEARD

17:00 Uhr | De France | Saal 1



Nicolas Graux |  
Laos, Belgien 2018 |  
90 Min. | OmeU

Österreichpremiere

## CENTURY OF SMOKE

19:00 Uhr | Votiv Kino |  
Großer Saal

SENSORY  
ENCOUNTERS  
WITH THE  
WORLD



Der junge Familienvater Laosan verbringt seine meiste Zeit mit dem Rauchen von Opium. In seinem abgelegenen Dorf tief im laotischen Dschungel ist der Opiumanbau die einzige Möglichkeit, sich eine Existenz zu sichern. Aber Opium ist auch zugleich das Gift, das die Männer in Gleichgültigkeit und Perspektivlosigkeit versinken lässt, während die Frauen die Arbeit ihrer apathischen Ehegatten – eben die Opiumgewinnung – verrichten müssen. *Century of Smoke* gewährt intime Einblicke in diese gesellschaftliche Aporie und erzeugt durch eine minimalistische Herangehensweise ein düsteres und kafkaeskes Bild eines sprichwörtlich am Rande des Erträglichen verlaufenden Lebens.

Boris Svartzman |  
China, Frankreich 2019 |  
72 Min. | OmeU

Österreichpremiere

## A NEW ERA

19:00 Uhr | De France |  
Saal 1

A CALL TO  
PERSEVERANCE



Inmitten der Millionenstadt Guangzhou liegt eine kaum besiedelte Insel im Fluss Zhujiang. 2008 sollte dies geändert werden und es begann die Enteignung und Vertreibung von zweitausend BewohnerInnen, um Platz für neue Stadtentwicklungsprojekte zu schaffen – ein Schicksal, das jährlich Millionen von ChinesInnen teilen. Trotz des Abrisses ihrer Häuser und des Drucks der Behörden weigern sich ein paar EinwohnerInnen ihre Häuser zu verlassen. Sieben Jahre lang begleitete sie der Sozialanthropologe Boris Svartzman bei ihrem Kampf zur Bewahrung ihrer Heimat. *A New Era* lässt uns am Schicksal von enteigneten Menschen teilhaben und dokumentiert ungeschönt und über lange Jahre deren Widerstand mit wenig Hoffnung auf letztlichen Erfolg.

Familie Dayan ist aus ihrer iranischen Heimat geflohen und wird nun in Houston, Texas, mit Hurrikans und einem brandgefährlichen politischen Diskurs begrüßt. Die neunjährige wiffe und schlagfertige Hana kämpft mutig darum, sich Gehör zu verschaffen, während ihre Familie mit dem neuen Leben in der weitläufigen Metropole konfrontiert ist und nach all dem Verlorenen strebt, das sich nun langsam wieder einstellen sollte: dem Hunger nach Zukunft und Liedern über eine friedliche Welt. Durch die direkte Interaktion zwischen dem Filmemacher und den Familienmitgliedern entwickelt sich in *Songs that never End* ein zutiefst menschliches Familienporträt, eine Geschichte vom (Nicht-)Ankommen und dem, was uns allen als Menschen gemein ist.



Emmanuelle Manck,  
Olivier Zabat |  
Großbritannien, Frankreich  
2019 | 88 Min. | OmeU

Weltpremiere

## SONGS THAT NEVER END

21:00 Uhr | Votiv Kino |  
Großer Saal

FAMILY  
CONNECTIONS



Nach dem Tod ihres Vaters quartiert sich die fünfundzwanzig-jährige Belekmaa in seinem entlegenen Hof bei den SchafhirtInnen ein. Sie hofft, ihm zumindest in ihren Träumen noch einmal zu begegnen. So nimmt sie seinen Platz bis zu dem Tag ein, an dem nach tuwinischer Tradition der Geist des Verstorbenen ein letztes Mal gespeist und danach endgültig verabschiedet werden kann. *Camp on the Wind's Road* bietet ein hoch atmosphärisches und teilhaben lassendes Kinoerlebnis. Traurig und fröhlich, lebendig und mystisch zugleich bewegt sich der Film zwischen dem kargen Familienleben in der Einöde und der Suche nach spirituellem Trost.



Nataliya Kharlamova |  
Russland 2018 | 60 Min. |  
OmeU

Österreichpremiere

## CAMP ON THE WIND'S ROAD

21:00 Uhr | De France |  
Saal 1

THE PRESENCE  
OF WHAT'S  
ABSENT



**Judith Benedikt,  
Weina Zhao | Österreich,  
China 2019 | 96 Min. |  
OmeU**

*Weltpremiere*

## WEIYENA – THE LONG MARCH HOME

**17:00 Uhr | Votiv Kino |  
Großer Saal**

FAMILY  
CONNECTIONS



Weina Zhao lebt in Wien, der Stadt, der sie ihren Vornamen verdankt. Als sie beginnt, sich mit der Geschichte Chinas, der Heimat ihrer Eltern, zu befassen – von Maos langem Marsch über die Tragödien der Kulturrevolution bis hin zur Moderne –, erfährt sie auch immer mehr über die Familien ihrer Eltern die unterschiedlicher kaum sein könnten: zum einen FilmemacherInnen im Shanghai der 1930er Jahre, zum anderen arme Bauern aus dem Norden. Entlang dieser Familiengeschichten und gespickt mit absurd-komischen Momenten entfaltet sich in *Weiyena – The Long March Home* auch ein Porträt über das aktuelle China und seine Geschichte und berührt Themen wie Vergangenheitsbewältigung, Migration und Identität.

**GEGEN JEDE FORM DER  
MENSCHENFEINDLICHKEIT,**

#oktowirdlaut



OKTO.TV/LAUT

**FÜR EIN RESPEKT-  
VOLLES MITEINANDER!**



## ETHNOCINECA STUDENT SHORTS AWARD

Publikumspreis: Stimmzettel für  
das Publikumsvoting werden beim  
Einlass ausgegeben.

ETHNOCINECA Student Shorts AWARD  
17:00 Uhr | De France | Saal 1  
Im Wettbewerb mit: Kurzfilmprogramm ESSA II  
Dienstag, 12. Mai 17:00 | De France, Saal 1

Elaheh Habibi |  
Iran, Großbritannien 2018 |  
26 Min. | OmeU

Österreichpremiere

### ABOUT LOVE ON A SMALL ISLAND

17:00 Uhr | De France |  
Saal 1



Saleh lebt mit seinen beiden Frauen Ayesheh und Miriam auf der iranischen Insel Qeshm. In reflexiver und partizipativer Weise nähert sich *About Love on Small Island* ihrer Beziehung an und hinterfragt Stereotypen muslimischer Frauenbilder ebenso wie westliche Modelle von Liebesbeziehungen. Nach und nach enthüllt der Film komplexe Fragen von Heirat und Vorstellungen von romantischer Liebe und Sexualität.

Das portugiesische „Saudade“ lässt sich in keine andere Sprache übersetzen. Eine brasilianische Legende besagt, dass „Saudade“ von afrikanischen Göttern geschaffen wurde, damit versklavte Menschen weder ihre Lieben noch ihre Herkunft vergessen würden. Anlässlich einer Erkrankung ihres Vaters beschäftigt sich die afro-brasilianische Regisseurin Denize Galiao mit der Frage nach der Bedeutung von Heimat und Identität – Fragen, die für sie nach zwanzig Jahren in Deutschland nicht eindeutig zu beantworten sind. *Saudade* beschreibt in sensibler Annäherung die Zerrissenheit von MigrantInnen der ersten Generation, die zwischen zwei Welten stehen – ein tief blickender Film über Migration, Zugehörigkeit und Identität.

Denize Galiao |  
Brasilien, Deutschland  
2019 | 30 Min. | OmeU

Österreichpremiere

### SAUDADE

17:00 Uhr | De France |  
Saal 1



Im 16. Jahrhundert wird der Elefant Süleyman als Geschenk auf die lange Reise von Ceylon, dem heutigen Sri Lanka, nach Portugal geschickt. Das Geschenk wird weiter verschenkt, und so marschiert Süleyman noch einmal fünf Monate lang auf dem beschwerlichen Weg von Lissabon über die Alpen nach Wien. Ein lebendiges, königliches Geschenk zu sein, ist keine leichte Aufgabe, da kann selbst der Tod keinen Frieden bringen. Präzise recherchiert und inhaltlich wie grafisch anspruchsvoll, thematisiert der Animationsfilm *The Outlander* beinahe spielerisch das Anderssein und gewährt nebenbei Einblicke in die Verflechtungen der damaligen Königshäuser.

Ani Antonova |  
Österreich 2018 |  
5 Min. | OmeU

### THE OUTLANDER

17:00 Uhr | De France |  
Saal 1



Jón Bjarki Magnússon |  
Island 2020 | 63 Min. |  
OmeU

Weltpremiere

## HALF ELF

19:00 Uhr | Votiv Kino |  
Großer Saal

THE PRESENCE  
OF WHAT'S  
ABSENT



Leuchtturmwärter Trausti liebt Steine, seine Frau Hulda liebt Bücher. Seit über siebenzig Jahren leben sie gemeinsam an der Küste Islands. Als Trausti kurz vor seinem hundertsten Geburtstag seinen „inneren Elf“ wiederentdeckt und Hulda offenbart, dass er seinen Nachnamen in „Elf“ ändern lassen will, trifft er bei ihr auf wenig Verständnis. Mit Hilfe einer elektrischen Lupe verliert sie sich immer mehr in der Welt der Poesie, während sich Trausti, den nahen Tod vor Augen, auf die Suche nach einem Sarg macht, der seinen inneren Elf in ein magisches Jenseits befördern soll. *Half Elf* ist eine feinfühlig und eindringliche Geschichte über Liebe und Sinnsuche, die in Mitten der eisigen Landschaft Islands auch angesichts des Todes lebensbejahend bleibt.



Nach dem Volksaufstand in Burkina Faso im Oktober 2014 beginnt der junge Dichter Bikontine seine Träume von einem besseren Leben im Westen in Frage zu stellen. Er begibt sich auf eine Reise durch seine Heimat, auf der er die Hoffnungen, Wünsche und Enttäuschungen seiner MitbürgerInnen kennenlernen möchte. Auf diesem Weg offenbart sich ihm schließlich auch das politische Erbe des ehemaligen Präsidenten Thomas Sankara, dem „Che Guevara Afrikas“, der 1987 ermordet wurde. *Sankara is not dead* ist ein Roadmovie mit poetischem Tiefgang, eine Sinnsuche in turbulenten Zeiten politischer Umbrüche, die Bikotines Dichtungen mit den Realitäten einer sich rasch wandelnden Gesellschaft konfrontieren.



Lucie Viver | Burkina Faso,  
Frankreich 2019 |  
109 Min. | OmeU

Österreichpremiere

## SANKARA IS NOT DEAD

21:00 Uhr | Votiv Kino |  
Großer Saal

Manuel Domes,  
Jean Claire Dy |  
Philippinen 2020 |  
65 Min. | OmeU

Weltpremiere

## A HOUSE IN PIECES

19:00 Uhr | De France |  
Saal 1

A CALL TO  
PERSEVERANCE

Aufgrund der Kämpfe zwischen Regierung und DschihadistInnen mussten 2017 mehr als hunderttausend EinwohnerInnen aus der philippinischen Stadt Marawi fliehen. Seit dem Abzug der Truppen bemühen sich die Vertriebenen darum, ihre komplett zerstörte Stadt wiederaufzubauen. Einige wenige sind in die nahezu unbewohnbaren Häuser zurückgekehrt. Auch die Familie von Yusop und Farhanna sehnt sich nach ihrem alten Zuhause - nach Freiheit und einem geregelten Leben. Doch die Rückkehr zur Normalität ist ein weiter Weg. *In A House in Pieces* begleitet die Filmemacherin zwei Jahre lang die Familie in ihren Ängsten, Sorgen und Hoffnungen und lässt uns an ihrem beschwerlichen Weg zu einem Neuanfang teilhaben.



Wie jeden Sommer reisen der Regisseur Hilal Baydarov und sein Bruder zur Kaki-Ernte in ihr Heimatdorf in Aserbaidshan zurück. Die Zeit zerrinnt wie Sand zum Rhythmus ländlicher Klänge, während die Mutter in ihrem Haus, inmitten der Unruhen der Außenwelt auf ihre Söhne wartet. Hier drinnen aber verschwimmt alles Zeitliche, Vergangenheit und Gegenwart schlagen zum Takt derselben Uhr. *When the Persimmons grew* setzt sich in poetischer Ästhetik mit dem Vergangenen, dem Sein und dem Werden auseinander und stellt die unbeantwortbare Frage: Was ist Zeit?



Hilal Baydarov |  
Aserbaidshan, Österreich  
2018 | 119 Min. | OmeU

## WHEN THE PERSIMMONS GREW

21:00 Uhr | De France |  
Saal 1

SENSORY  
ENCOUNTERS  
WITH THE  
WORLD



**Boris Svartzman |  
China, Frankreich 2019 |  
72 Min. | OmeU**

Österreichpremiere

**A NEW ERA**

**17:00 Uhr | Votiv Kino |  
Großer Saal**

A CALL TO  
PERSEVERANCE



Inmitten der Millionenstadt Guangzhou liegt eine kaum besiedelte Insel im Fluss Zhujiang. 2008 sollte dies geändert werden und es begann die Enteignung und Vertreibung von zweitausend BewohnerInnen, um Platz für neue Stadtentwicklungsprojekte zu schaffen – ein Schicksal, das jährlich Millionen von ChinesInnen teilen. Trotz des Abrisses ihrer Häuser und des Drucks der Behörden weigern sich ein paar EinwohnerInnen ihre Häuser zu verlassen. Sieben Jahre lang begleitete sie der Sozialanthropologe Boris Svartzman bei ihrem Kampf zur Bewahrung ihrer Heimat. *A New Era* lässt uns am Schicksal von enteigneten Menschen teilhaben und dokumentiert ungeschönt und über lange Jahre deren Widerstand mit wenig Hoffnung auf letztlichen Erfolg.



**Tomaso Clavarino |  
Italien 2019 | 70 Min. |  
OmeU**

Österreichpremiere

**GHIACCIO –  
SWEEPING LIVES**

**19:00 Uhr | Votiv Kino |  
Großer Saal**

A CALL TO  
PERSEVERANCE

Der Stein kommt im Haus zum liegen, das „Team Afrika“ gewinnt das erste Set in der italienischen C-League Championship mit 2:0. Kebba, James, Edward, Seedia, Lamin, und Joseph kommen aus Gambia und Sierra Leone und haben beschlossen ihre Zeit das Wartens auf Aufenthalts- und Arbeitsgenehmigung in Italien nicht bloß in Ungewissheit abzusitzen. Auf dem eisigen Spielfeld können sie für kurze Zeit ausblenden, dass ihre Zukunft noch ungewiss ist und es scheint, dass ihnen gerade das rutschige Eis erstmals wieder festen Halt unter den Füßen gibt. *Ghiaccio – Sweeping Lives* ist eine dramatisch spannende wie humorvoll unterhaltsame Chronik über das Warten, Hoffen und Träumen der zum Nichtstun verdamnten MigrantInnen aus Afrika in Europa.



**WENN  
IHR NICHT  
MEHR  
WEITER WISST  
LIEBE IS  
THE PLACE  
TO BE**

radio

**FM4**

@RADIOFM4



## ETHNOCINECA STUDENT SHORTS AWARD

**Publikumspreis: Stimmzettel für  
das Publikumsvoting werden beim  
Einlass ausgegeben.**

**ETHNOCINECA Student Shorts AWARD**  
17:00 Uhr | De France | Saal 1  
Im Wettbewerb mit: Kurzfilmprogramm ESSA I  
Montag, 11. Mai 17:00 | De France, Saal 1

**Paula Reiselová |**  
**Slowakei 2018 | 16 Min. |**  
**OmeU**

Österreichpremiere

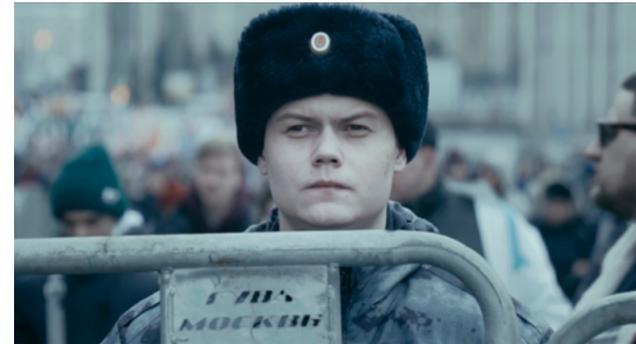
## PLANET GELNICA

17:00 Uhr | De France |  
Saal 1

Der slowakische Bergbau hat seine besten Tage hinter sich, auch in der Kleinstadt Gelnica sind heute alle Minen stillgelegt. Dennoch hält die Bevölkerung ihre Vergangenheit und ihre bergbaulichen Traditionen hoch. Zwar wandern immer mehr Junge in wirtschaftlich besser gestellte Regionen ab, die Älteren jedoch leben weiterhin in der Erinnerung an ihre glorreiche Vergangenheit und treffen sich häufig auf ein Gläschen, um gemeinsam ihre goldenen Jahre zu zelebrieren. *Planet Gelnica* ist ein humorvolles filmisches Porträt des Lebens in einer ehemaligen Bergbaustadt, deren Bewohner beschlossen haben, Schlägel und Eisen noch lange nicht an den Nagel zu hängen.



Wie kann man einen Film zu einem Thema machen, zu dem man offiziell eigentlich gar keinen Film drehen darf? *The Golden Buttons* versucht auf unorthodoxe Weise dieses Problem zu lösen. Scheinbar fragmentarisch taucht der Film in die stramme und abgeschirmte Welt der Schüler einer russischen Kadettenanstalt ein. Durch Aufnahmen, die wirken als wären sie heimlich gefilmt, und mittels eines raffinierten Spannungsbogens entsteht ein authentischer und beklemmender Eindruck vom Alltag in der Kadettenschule. Vom ersten Exerziergang bis hin zu einem fertigen Soldaten ist es ein harter Weg, dem nicht alle Burschen gewachsen sind, aber immerhin: Man lernt zu funktionieren.



**Alex Evstigneev |**  
**Russland 2020 | 19 Min. |**  
**OmeU**

Weltpremiere

## THE GOLDEN BUTTONS

17:00 Uhr | De France |  
Saal 1

Lange Scrabble-Abende, ausgedehnte Spaziergänge und alltägliche Routinen. Das Leben der zwölf bereits über siebzigjährigen Nonnen hinter den altherwürdigen Mauern des Benediktinerklosters in Staniatki bei Krakau mag nicht so recht den klischeehaften Vorstellungen von Außenstehenden entsprechen. Trotz ihres hohen Alters und einer Welt um sie herum im Wandel, versuchen sie jeden Tag in dem ältesten geschlossenen Kloster Polens nach dem althergebrachten Prinzip „ora et labora“ zu leben. Mit viel Humor und Esprit erleben wir Facetten des Alltags der Schwestern, die zum Schmunzeln und Nachdenken einladen.

**Michał Hytroś |**  
**Polen 2018 | 20 Min. |**  
**OmeU**

Österreichpremiere

## THE SISTERS

17:00 Uhr | De France |  
Saal 1



Nicolas Graux |  
Laos, Belgien 2018 |  
90 Min. | OmeU

Österreichpremiere

## CENTURY OF SMOKE

19:00 Uhr | De France |  
Saal 1

SENSORY  
ENCOUNTERS  
WITH THE  
WORLD



Der junge Familienvater Laosan verbringt seine meiste Zeit mit dem Rauchen von Opium. In seinem abgelegenen Dorf tief im laotischen Dschungel ist der Opiumanbau die einzige Möglichkeit, sich eine Existenz zu sichern. Aber Opium ist auch zugleich das Gift, das die Männer in Gleichgültigkeit und Perspektivlosigkeit versinken lässt, während die Frauen die Arbeit ihrer apathischen Ehegatten – eben die Opiumgewinnung – verrichten müssen. *Century of Smoke* gewährt intime Einblicke in diese gesellschaftliche Aporie und erzeugt durch eine minimalistische Herangehensweise ein düsteres und kafkaeskes Bild eines sprichwörtlich am Rande des Erträglichen verlaufenden Lebens.

Wir tauchen ein in die fantastischen und magischen Geschichten der BewohnerInnen eines kolumbianischen FischerInnendorfes. Die afrokolumbianische Gemeinschaft hat ihre Wurzeln in der Sklaverei der spanischen Kolonialherrschaft. Die Erinnerungen an Afrika sind ein lebendiger Begleiter in den Geschichten aus der Zeit, in der Magie und Geister noch alltäglich waren. Der gegenwärtige Alltag sieht jedoch anders aus: Der Kampf der Guerillas, Drogenhändler und Paramilitärs mit der Armee hat die Bevölkerung schwer getroffen und den sozialen Zusammenhalt stark verändert. *Stories from Cabo Corrientes* teilt mit uns die prägenden Geschichten der Mythen, Hoffnungen und Erinnerungen der DorfbewohnerInnen und untermalt diese mit atemberaubenden Schwarz-Weiß-Bildern.

Jordi Esteva |  
Kolumbien, Spanien,  
2020 | 77 Min. | OmeU

Weltpremiere

## STORIES FROM CABO CORRIENTES

21:00 Uhr | De France |  
Saal 1

SENSORY  
ENCOUNTERS  
WITH THE  
WORLD



21:00 Uhr |  
Votiv Kino |  
Großer Saal

## ETHNOCINECA AWARD CEREMONY 2020

In feierlichem Rahmen werden die Preise für die Gewinnerfilme der fünf Wettbewerbskategorien IDA, EVA, ADA, ISA und ESSA verliehen.

Im Zuge der Verleihung werden die beiden Siegerfilme der Kurzfilmkategorien ISA (International Shorts Award) und ESSA (ethnocineca Student Shorts Award) gezeigt. Im Anschluss laden wir zu Wein und Snacks im Café und Foyer des Votiv Kinos.



# FORUM ÖSTERREICHISCHER FILMFESTIVALS

film-festivals.at

**Beth Balaban,  
Beth Murphy |  
Japan, USA 2019 |  
63 Min. | OmeU**

Weltpremiere

## SON OF FUKUSHIMA

**20:00 | Votiv Kino |  
Großer Saal**

FAMILY  
CONNECTIONS

Nach der Katastrophe von Fukushima 2011 sieht sich Familie Ouchi gezwungen, ihre seit Generationen gepflegte Lebensweise aufzugeben, denn ihre Felder sind jetzt radioaktiv verseucht und sie müssen ihr Zuhause verlassen. Während der weltweit größten radiologischen Säuberungsaktion trägt Hidekatsu, der älteste Sohn, die Verantwortung dafür, dass die Familie ihr Ackerland und damit ihre Identität zurückgewinnen kann. *Son of Fukushima* begleitet Hidekatsu und seine Familie 4 Jahre lang durch die Zeit der Ungewissheit und erzählt mit liebevoll gestalteten Animationen über die Vergangenheit der Familie. Ein Film über die Bedeutung von Familie in Zeiten der Krise vor dem Hintergrund und des Umgangs des Menschen mit der Natur.



**Laura Coppens |  
Frankreich, Schweiz 2019 |  
70 Min. | OmeU**

## TASTE OF HOPE

**17:00 Uhr | De France |  
Saal 1**

2010 wurde ein profitables Teeverarbeitungs- und Verpackungswerk von Unilever in Südfrankreich geschlossen. Nach mehr als drei Jahren erbitterten Widerstands, feierten die ArbeiterInnen letztlich einen Sieg gegen den Großkonzern und wurden EigentümerInnen der Fabrik. Die Produktion unter Kontrolle der ArbeiterInnen bringt neue Herausforderungen mit sich: Es drohen wirtschaftliche Unsicherheiten, organisatorische Meinungsverschiedenheiten und Konflikte mit den Erwartungshaltungen potenzieller KundInnen. Kann sich dieses Alternativprojekt auf einem stark wettbewerbsorientierten Markt durchsetzen? *Taste of Hope* erzählt die Geschichte einer ArbeiterInnenkooperative auf ihrem holprigen Weg zu einer gelebten Utopie.



Über eine Telepathie-Hotline mit der eigenen Katze telefonieren, Vogelstimmen imitieren und Abschied vom geliebten Familienhund nehmen. Die menschlichen Beziehungen zu Tieren sind jedenfalls vielfältig und mitunter auch etwas rätselhaft – einerlei, ob es sich nun um hoch emotionale Bindungen oder reine Zweckmäßigkeit handelt. In *Animals* wird in sehr abwechslungsreichen und akribisch beobachteten Episoden der mal tragisch-komische, mal skurril anmutende Umgang von Menschen mit Tieren ergründet – von der Insektenzucht über Schönheitswettbewerbe für Hunde bis hin zur Tierkadaververwertung. Ein filmischer Rundumblick, der ebenso zum Lachen wie zum Nachdenken einlädt.



**Jonas Priestersbach |  
Deutschland 2019 |  
75 Min. | OmeU**

Österreichpremiere

## ANIMALS

**19:00 Uhr | Votiv Kino |  
Großer Saal**

Auf einer malerischen Insel in der Ostsee hat eine Gruppe von Seeleuten ihr eigenes Königreich errichtet. Doch der Versuch, sich von allen gesellschaftlichen Zwängen zu lösen, scheitert. Als die Gemeinschaft schließlich auseinanderfällt, kehren die Seeleute wieder auf das Festland zurück. Irgendetwas lief falsch in ihrer selbstkreierten Welt, etwas, das sie nicht in Worte fassen können. *A Donkey Called Geronimo* ist der Versuch einer visuellen Annäherung an die verflissenen Hoffnungen und Träume der einstigen Inselbewohner, die zwischen dem Schwelgen in Erinnerungen an jene Zeit und den aktuellen Herausforderungen ihres trostlosen Alltags gefangen zu sein scheinen.



**Arjun Talwar, Bigna  
Tomschin | Dänemark,  
Deutschland 2018 |  
80 Min. | OmeU**

Österreichpremiere

## A DONKEY CALLED GERONIMO

**19:00 Uhr | De France |  
Saal 1**

THE PRESENCE  
OF WHAT'S  
ABSENT

**Tomer Heymann |  
Deutschland, Israel 2018 |  
106 Min. | OmeU**

Österreichpremiere

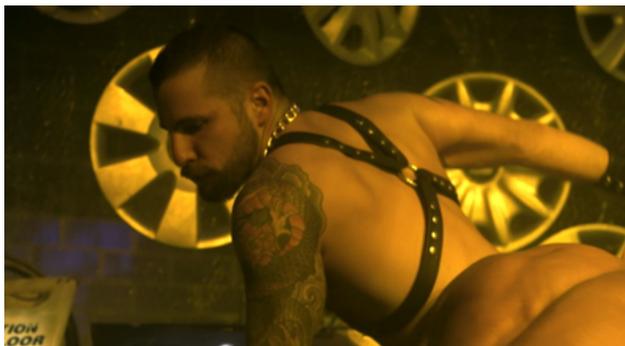
## JONATHAN AGASSI SAVED MY LIVE

**21:00 Uhr | Votiv Kino |  
Großer Saal**

in Kooperation mit



Jonathan Agassi heißt eigentlich Yonatan Langer und ist ein weltweit erfolgreicher Pornostar. Als Tomer Heymann anfragt, ob Jonathan bereit wäre, mit ihm einen Film über sein Leben zu drehen, konnte er sich nicht vorstellen, dass seine Mutter jemals zustimmen würde, in einem Film gezeigt zu werden, der seine ganze Wahrheit erzählt. Doch es kam anders und herausgekommen ist ein intimer Blick nicht nur auf die Welt des Pornos, sondern vielmehr auf eine einzigartige Mutter-Sohn-Beziehung, die Familienkonzepte mutig neu definiert. *Jonathan Agassi Saved My Life* zeigt einer biographischen Tour de Force gleich eine einsame Person, die Liebe und Sinn sucht, und dabei zunehmend erkennt, dass die extremen Fantasien, denen er nachjagt, nicht unbedingt seine eigenen sind.



**Judith Benedikt,  
Weina Zhao |  
Österreich, China 2019 |  
96 Min. | OmeU**

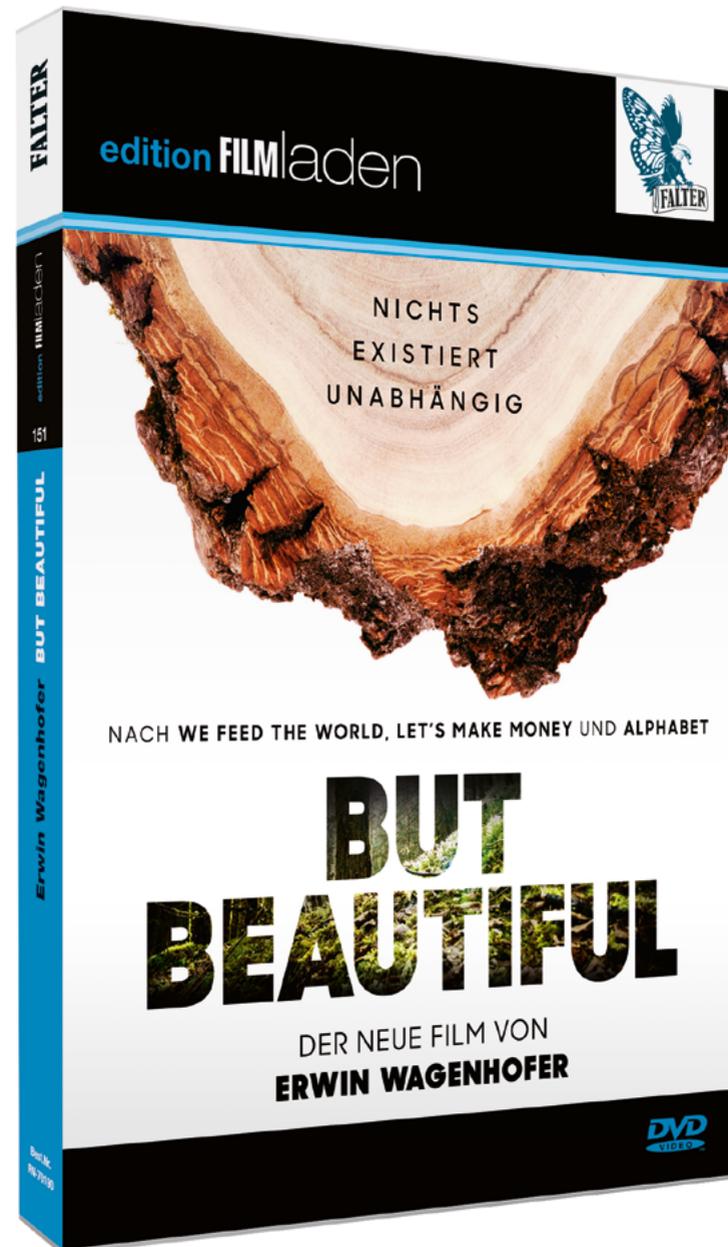
Weltpremiere

## WEIYENA – THE LONG MARCH HOME

**21:00 Uhr | De France |  
Saal 1**

FAMILY  
CONNECTIONS

Weina Zhao lebt in Wien, der Stadt, der sie ihren Vornamen verdankt. Als sie beginnt, sich mit der Geschichte Chinas, der Heimat ihrer Eltern, zu befassen – von Maos langem Marsch über die Tragödien der Kulturrevolution bis hin zur Moderne –, erfährt sie auch immer mehr über die Familien ihrer Eltern die unterschiedlicher kaum sein könnten: zum einen FilmemacherInnen im Shanghai der 1930er Jahre, zum anderen arme Bauern aus dem Norden. Entlang dieser Familiengeschichten und gespickt mit absurd-komischen Momenten entfaltet sich in *Weiyena – The Long March Home* auch ein Porträt über das aktuelle China und seine Geschichte und berührt Themen wie Vergangenheitsbewältigung, Migration und Identität.



**Karin Kainer | Israel 2019 | 62 Min. | OmeU**

Europapremiere

**KOSHER BEACH**

**17:00 Uhr | Votiv Kino | Großer Saal**

Am koscheren Strand bei Tel Aviv findet eine Frauengruppe einen willkommenen Kontrast zu Bnei Brak, dem orthodoxen Vorort, in dem sie unter den strengen Vorgaben der Rabbiner leben. Fern von sozialen und familiären Problemen, bietet der Strand zumindest eine Art von Unabhängigkeit. Als die Rabbiner aber verordnen, diesen zu schließen, wächst die Sorge, diese Insel der Freiheit zu verlieren. *Kosher Beach* könnte in der Tradition von Elisabeth T. Spiras Alltagsgeschichten verortet werden. Der Schauplatz Tel Aviv und die Protagonistinnen die tiefgläubigen Besucherinnen eines nach orthodoxen Regeln geführten Badestrandes. Die untergeordnete Rolle von Frauen in einer patriarchal-religiösen Gemeinschaft wird in heiteren und mitunter skurrilen Dialogen am Strand erkundet und hinterfragt.



Biggi und Alfred waren früher ein Paar, aber das Leben ist hart, wenn man keine Arbeit hat, und so leben sie nach der Trennung immer noch zusammen auf einem heruntergekommenen Bauernhof in Sachsen-Anhalt. Biggis Töchter Denise (17) und Saskia (14) versuchen trotz aller schulischen und familiären Widrigkeiten, ihren eigenen Weg zu finden, während die Erwachsenen davon träumen, den Bauernhof in eine Westernstadt oder ein Gestüt zu verwandeln. Allein, es fehlt an Geld. *Familienleben* zeigt aus nächster Nähe und ungeschönt die Verletzlichkeit und Gebrochenheit einer Familie im Abseits, ohne dabei jemals voyeuristisch oder aufdringlich zu werden.

**Rosa Hannah Ziegler | Deutschland 2018 | 97 Min. | OmeU**

Österreichpremiere

**FAMILIENLEBEN - FAMILY LIFE**

**21:00 Uhr | Votiv Kino | Großer Saal**

FAMILY CONNECTIONS



**Fernando Marín Restelli | Argentinien 2018 | 75 Min. | OmeU**

Österreichpremiere

**CONSTRUCCIONES - CONSTRUCTIONS**

**19:00 Uhr | Votiv Kino | Großer Saal**

FAMILY CONNECTIONS

Pedros Job ist es, nachts leerstehende Rohbauten zu bewachen. Seine Arbeitszeit verbringt er damit, dunkle Korridore in Begleitung eines alten Radios zu durchstreifen. Am Ende der Arbeitsnacht kehrt er in sein Haus am Rand der Stadt zurück, wo sein kleiner Sohn Juampi ihn bereits sehnsüchtig erwartet. Konfrontiert mit zahllosen Unsicherheiten und Übersehen von der Welt um ihn herum, versucht der alleinerziehende Vater so gut es geht für seinen Sohn da zu sein. *Construcciones* zeigt die Besonderheiten dieser herzzerreißenden Vater-Sohn-Beziehung, die sich zwischen den einsamen Nächten des Vaters voller Sorge um das Wohl und die Zukunft seines Sohnes und den Freuden des Alltags der beiden entfaltet.



**Südwind** magazin  
Internationale Politik, Kultur und Entwicklung

Qualitätsjournalismus, Meinungsvielfalt und Weltbewusstsein sind in Zeiten wie diesen wichtiger denn je.

Abo bestellen: [abo@suedwind.at](mailto:abo@suedwind.at)  
[www.suedwind-magazin.at/abo](http://www.suedwind-magazin.at/abo)

**FREIER EINTRITT**

**SÜDWIND**  
**STRASSEN**  
**FEST**

**12.+ 13. Sept. 2020**  
Campus der Universität Wien, Hof 1  
[www.suedwind.at/strassenfest](http://www.suedwind.at/strassenfest)



# PROGRAMMÜBERSICHT

ERÖFFNUNG

**DO, 7.5.**  
**VOTIV KINO,**  
**GROSSER SAAL**

**19:00 KEYNOTE**  
**PROF. MATTIJS VAN DE PORT**  
**SENSING THE MESS**

In seiner Keynote zum Thema *Sensing the Mess* spricht Van de Port zum Sinn und den Sinnen im Dokumentarfilm.  
*Details: Seite 20*

**20:00 ERÖFFNUNGSFILM**  
**SON OF FUKUSHIMA**

Beth Balaban, Beth Murphy | Japan, USA 2019 | 63 Min. | OmeU  
*Details: Seite 21*

**IM ANSCHLUSS**  
**ERÖFFNUNGSPARTY**  
**Im Café und Foyer des**  
**Votiv Kinos**

VOTIV KINO, GROSSER SAAL

**FR, 8.5.**

**SA, 9.5.**

**SO, 10.5.**

**MO, 11.5.**

**DI, 12.5.**

**MI, 13.5.**

**DO, 14.5.**

12:00  
14:30  
17:00  
19:00  
21:00

		<b>MATINÉE: SOLO</b> Artemio Benki   Argentinien, CZ, FR, AT 2019   85 Min.				
		<b>COMMANDER ARIAN</b> Alba Sotorra   SY, DE, ES 2018   77 Min.				
<b>ANOTHER LIFE</b> Shirin Hooshmandi, Jan Prazak IE, AT 2019   72 Min.	<b>THE PATRIOT</b> Katja Fedulova   RU, DE 2018   27 Min. <b>I, PASTAFARI</b> Mike Arthur   DE, AT, USA 2019   57 Min.	<b>STUNNED, I REMAIN ALERT</b> Amud, dos Santos   BR 2020   15 Min. <b>PERSISTENCE</b> Hennies, Huffschild   MX, DE 2019   54 Min.	<b>WEIYENA – THE LONG MARCH HOME</b> Judith Benedikt, Weina Zhao   AT, CN 2019   96 Min.	<b>A NEW ERA</b> Boris Svartzman   CN, FR 2019   72 Min.	<b>SON OF FUKUSHIMA</b> Beth Balaban, Beth Murphy   JP, USA 2019   63 Min.	<b>KOSHER BEACH</b> Karin Kainer   IL 2019   62 Min.
<b>MA NOUVELLE VIE EUROPÉENNE</b> Sidibé, Siebert   TN, DE 2019   22 Min. <b>NIMBLE FINGERS</b> Parsifal Reparato   VN, IT 2018   52 Min.	<b>ORO BLANCO</b> Carbajal Rodriguez   AR, DE 2018   24 Min. <b>ZAGROS</b> Lorrain, Mihanoust   IR, CA 2018   58 Min.	<b>CENTURY OF SMOKE</b> Nicolas Graux   LA, BE 2018   90 Min.	<b>HALF ELF</b> Jón Bjarki Magnússon   IS 2020   63 Min.	<b>GHIACCIO – SWEEPING LIVES</b> Tomaso Clavarino   IT 2019   70 Min.	<b>ANIMALS</b> Jonas Spriestersbach   DE 2019   75 Min.	<b>CONSTRUCCIONES – CONSTRUCCIONES</b> Fernando Marín Restelli   AR 2018   75 Min.
<b>SOLO</b> Artemio Benki   Argentinien, CZ, FR, AT 2019   85 Min.	<b>CAMPO</b> Tiago Hespanha   PT 2019   101 Min.	<b>SONGS THAT NEVER END</b> Emmanuelle Manck, Olivier Zabot   GB, FR 2019   88 Min.	<b>SANKARA IS NOT DEAD</b> Lucie Viver   BF, FR 2019   109 Min.	<b>AWARD CEREMONY</b>	<b>JONATHAN AGASSI SAVED MY LIFE</b> Tomer Heymann   DE, IL 2018   106 Min.	<b>FAMILIENLEBEN – FAMILY LIFE</b> Rosa Hannah Ziegler   DE 2018   97 Min.

DE FRANCE, SAAL 1

17:00  
19:00  
21:00

<b>THE MEN WHO WANTED TO FLY</b> Frank Shouldice   IE 2018   83 Min.	<b>KURZFILMPROGRAMM ISA I</b> Keeping Track   Laatash – Thirst   Beyond the Glacier	<b>KURZFILMPROGRAMM ISA II</b> Outside the Oranges are blooming   Those Who Wait   To be heard	<b>KURZFILMPROGRAMM ESSA I</b> About Love on a Small Island   Saudade   The Outlander	<b>KURZFILMPROGRAMM ESSA II</b> Planet Gelnica   The Golden Buttons   The Sisters	<b>TASTE OF HOPE</b> Laura Coppens   FR, CH 2019   70 Min.	
<b>THE EXECUTION</b> Jeroen Van der Stock   BE 2019   15 Min. <b>21 DAYS INSIDE</b> Zohar Wagner   IL 2019   65 Min.	<b>ARGUMENTS</b> Emmanuelle Manck, Olivier Zabot   GB, FR 2019   88 Min.	<b>A NEW ERA</b> Boris Svartzman   CN, FR 2019   72 Min.	<b>A HOUSE IN PIECES</b> Manuel Domes, Jean Claire Dy   PH 2020   65 Min.	<b>CENTURY OF SMOKE</b> Nicolas Graux   LA, BE 2018   90 Min.	<b>A DONKEY CALLED GERONIMO</b> Arjun Talwar, Bigna Tomschin   DK, DE 2018   80 Min.	
<b>QUICKSILVER CHRONICLES</b> Ben Guez, Sasha Kulak   USA, RU 2019   75 Min.	<b>LOS VIEJOS HERALDOS</b> Luis Alejandro Yero   CU 2018   23 Min. <b>CRACKS</b> Dimitra Kofti   BG, DE 2018   55 Min.	<b>CAMP ON THE WIND'S ROAD</b> Nataliya Kharlamova   RU 2018   60 Min.	<b>WHEN THE PERSIMMONS GREW</b> Hilal Baydarov   AZ, AT 2018   119 Min.	<b>STORIES FROM CABO CORRIENTES</b> Jordi Esteva   CO, ES, 2020   77 Min.	<b>WEIYENA – THE LONG MARCH HOME</b> Judith Benedikt, Weina Zhao   AT, CN 2019   96 Min.	

RAHMEN  
PROGRAMM

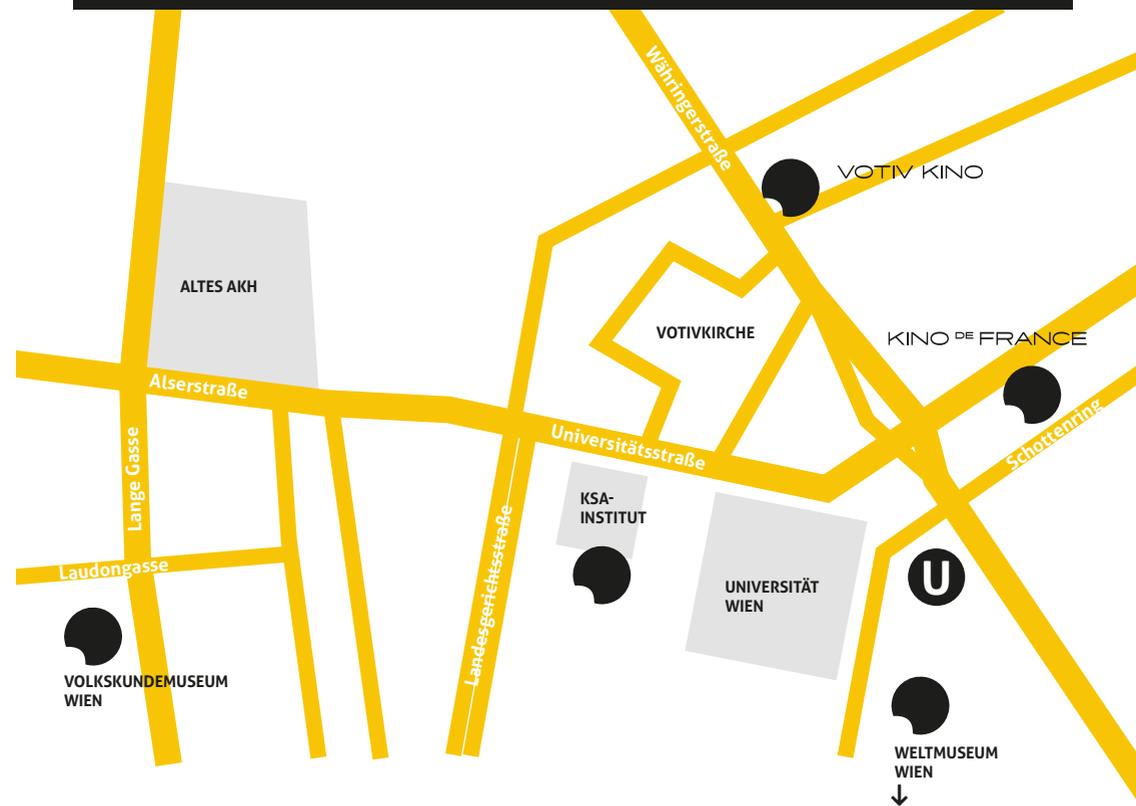
**15:00–16:00**  
**DISTRIBUTE!**  
Filmscreening mit Diskussion, De France  
*Details: Seite 15*  
**19:00**  
**KONTROVERSIELL!**  
Online-Konferenz, Institut für Kultur- und Sozialanthropologie,  
*Details: Seite 15*

**14:00–16:00**  
**MASTERCLASS**  
"Innerer Atem:  
das imaginäre Filmen"  
Tiago Hespanha  
Volkskundemuseum Wien  
*Details: Seite 15*

**15:00–17:30**  
**DISKUSSION**  
Vom Warten und Handeln,  
Weltmuseum Wien  
*Details: Seite 16*  
**14:30–17:00**  
**FILM & DISKUSSION**  
COMMANDER ARIAN, Votiv Kino  
*Details: Seite 16*

**13:00–15:00**  
**WORKSHOP**  
"Cinema of the Senses"  
Institut für Kultur und Sozialanthropologie  
*Details: Seite 17*

# WIR DANKEN



## TICKETPREISE & INFOS

- 7 € Einzelticket
- 6 € ermäßigtes Einzelticket (StudentInnen & SeniorInnen, sowie für Ö1-Club- & Ö1-intro-Mitglieder)
- 5 € ab Kauf von 5 Tickets

VVK ab 21. April 2020. Freie Sitzplatzwahl.

**Freier Eintritt für alle Rahmenprogrammveranstaltungen.**

**Ticketreservierung** im Internet unter [www.votivkino.at](http://www.votivkino.at) oder während den Öffnungszeiten telefonisch unter: **01 / 317 35 71**

### IMPRESSUM / VERANSTALTER

ethnocineca – Verein zur Förderung audio-visueller Kultur  
Högelmüllergasse 1B/9–10, 1050 Wien, ZVR: 779293375

office@ethnocineca.at  
www.ethnocineca.at  
oder finde uns auf



A person in a dark jacket and jeans stands with their back to the camera in a misty forest. Tall, thin trees rise vertically, their trunks creating a rhythmic pattern against the foggy background. The ground is covered in dry grass and low-lying plants. The overall atmosphere is quiet and contemplative.

ethnocineca

VOTIV KINO  
DE FRANCE

ETHNOCINECA.AT